

INTEGRIERTES
BEGLEITSTUDIUM
ANTHROPOSOPHISCHE
UND SPIRITUELLE
PSYCHOLOGIE

[SOMMERSEMESTER 2020]



IBAP

KURSE UND VERANSTALTUNGEN

Liebe Studierende, liebe Leser*innen

Wir begrüßen Sie und Euch herzlich im etwas außergewöhnlichen Sommersemester 2020. Wir freuen uns, dass auch in der aktuellen Situation ein vielfältiges Angebot an Kursen und Seminaren vom IBAP bereitgestellt werden kann. Daraus und darin können wir viel gemeinsam lernen, weil die gegenwärtige Situation uns auffordert, neue Wege zu finden. Dazu, eigene Wege im Studium zu suchen und anthroposophische Impulse kennen zu lernen, lädt auch das IBAP in seinem Kernanliegen ein.

In dieser Broschüre wollen wir das Begleitstudium, seine Entwicklung und seine Inhalte vorstellen – das Kursprogramm, die Initiativen, Weiterbildungs- und Forschungsmöglichkeiten sowie Praktikumsstellen in Anthroposophischen Kliniken.

Wir wünschen Ihnen und Euch eine anregende Lektüre und einen guten Start ins neue Semester!

Mit herzlichen Grüßen,
Marielena Plat, Sinja Jessberger, Simone Friedrich, Ulrich Weger, Terje Sparby, Diethard Tauschel, Friedrich Edelhäuser und Nicole Lampe

IBAP in Zeiten von Corona

Die Universität Witten/Herdecke stellt den Unterricht in diesem Semester auf online um. Das Integrierte Begleitstudium Anthroposophische Medizin (IBAM) und das Integrierte Begleitstudium Spirituelle und Anthroposophische Psychologie (IBAP) wollen dies, soweit möglich, ebenfalls tun. Hierfür aktualisieren wir die Homepage <https://ibam.uni-wh.de/veranstaltungen/> bzw. <https://ibam.uni-wh.de/psychologie/veranstaltungen/> regelmäßig. Bitte schauen Sie regelmäßig dort nach, um auf dem neuesten Stand zu sein. Veranstaltungen, die online stattfinden, erhalten einen entsprechenden Vermerk im Titel. Wo noch kein solcher Vermerk "ONLINE" zu finden ist, prüfen wir mit den Dozierenden, ob eine Umstellung auf online-Unterricht sinnvoll möglich ist, bzw. warten wir die aktuellen allgemeinen Entwicklungen innerhalb der Corona-Restriktionen ab. Veranstaltungen, die nicht online stattfinden können, werden mit "ABGESAGT" gekennzeichnet.

INHALT

S. 5	Was ist das IBAP – im Sommersemester
S. 7	Aufbau des Begleitstudiums
S. 9	Hinweise zur Kursanmeldung
S. 10	Kursprogramm
S. 13	Kursprogramm mit allen Informationen
S. 33	Arbeitskreise und Initiativen
S. 37	Forschungsangebote im IBAP
S. 40	Praktikumsangebote
S. 42	Stipendium
S. 43	Ankündigungen
S. 46	Erfahrungsberichte
S. 48	Mitwirkende im Begleitstudium
S. 50	FAQ



WAS IST DAS IBAP?

Ergänzend zum naturwissenschaftlich fundierten Studium, bietet das IBAP nicht nur die Möglichkeit, sich mit geisteswissenschaftlichen Aspekten der Psychologie zu beschäftigen, sondern eröffnet mit seinen vielfältigen Kursen (Selbst-)Erfahrungs- und Forschungsräume. Themen sind dabei unter anderem die Frage nach Seele und Geist in der Psychologie, der Zusammenhang von Gehirn und Bewusstsein, Körper und Psyche, aber auch verschiedenartige Therapieansätze kennenzulernen. Die Zusammenarbeit mit der Medizin, die Rolle des Körpers in der Heilung, die Bedeutung von Kultur und Kunst finden sich ebenfalls im IBAP-Studium wieder und wir versuchen einen übergreifenden Blick auf die Gesundheit zu werfen. Die Kursangebote wollen anregen, eine eigene Haltung zu finden und das Individuelle in jeder menschlichen Begegnung zu erkennen und zur Grundlage der Behandlung werden zu lassen. Ganz herzlich lädt das IBAP auch dazu ein, eigene Fragen zu finden und zu stellen, und damit das eigene Studium und die Kurslandschaft des IBAP mitzugestalten. In den Fragen liegen die Keime für die Zukunft, und sie bereiten die Wege für deren Verwirklichung vor.

Was bedeutet Spiritualität in der Psychologie?

Das IBAP trägt den Titel „*Integriertes Begleitstudium für Spirituelle und Anthroposophische Psychologie*“. Was bedeutet Spiritualität für uns persönlich, für das Studium der Psychologie und für die therapeutische Arbeit?

Mit einem offenen Blick widmen wir uns in diesem Semester im IBAP-Forum diesem Thema, der Erweiterung, die die Spirituelle oder Transpersonale Psychotherapie anstrebt, und dem Bewusstsein, aus dem heraus sie arbeitet.

IBAP-Forum

Das IBAP-Forum bietet zudem Möglichkeiten zum Austausch – über Erfahrungen, Fragen und Projekte, sowie zur aktiven Mitgestaltung des Studiums. Aus Fragen und Anliegen, die sich im Leben und Laufe des Studiums stellen, können Vorträge, Seminare und Workshops ins Leben gerufen werden.

Aktuelle Entwicklung im IBAP

Aktuell entsteht unter anderem eine Vortrags- und Workshopreihe zum Thema „Lebensfragen“. Themen dabei sind u.A.

- Liebe und Beziehungen in aktueller Zeitlage,
- Sinn und Würde im Leben - Logotherapie (Frankl),
- Existentielle Therapie (Yalom) und
- Spiritualität, Religiösität, Geisteswissenschaft in der (professionellen) Persönlichkeits- und Resilienzentwicklung.

Mitarbeit im IBAP

Studierende der Psychologie, die gerne im IBAP bei der Kursplanung und Organisation mitarbeiten wollen und ein Interesse an der Weiterentwicklung des Begleitstudiums haben, sind herzlich eingeladen! Kommt gerne zum IBAP-Forum, zur IBAM/IBAP-Vollversammlung, oder meldet euch unter ibap@uni-wh.de.

In diesem Semester wollten wir ursprünglich zu folgenden Terminen einladen:

sie werden aus gegebenem Anlass verschoben und neu bekannt gegeben!

Vollversammlung für IBAM & IBAP

Dienstag, 28.04.2020, 19.30-21.30 Uhr

im Raum 2.303

Die VV dient dem Austausch zu Vorgängen und Initiativen rund ums reguläre und das Begleitstudium und Euren Anliegen. Anliegen der Vollversammlungen ist es, gemeinsam an der Weiterentwicklung des IBAM und IBAP zu arbeiten. Daher freuen wir uns auf Euer Kommen!



IBAP Forum (früher Curriculum-Committee) zum Schwerpunktthema Spiritualität

Mittwoch, 29.04.2020, 18:15-20:45 Uhr im Raum CE.007

- **Impulsvortrag** und Gespräch zum Thema „Die Beziehung von Geist und Psyche in der Heilung“ mit Jannis Keuerleber
- Einblicke in die aktuell entstehende Vortragsreihe „**Lebensfragen**“ mit Studierenden und Dozierenden des IBAP
- Rückblick und Vorblick – offen für neue Inspirationen!

IBAM Curriculum Committee (IBAM-CC) mit Einladung an Psychologiestudierende

Donnerstag, 16.04.2020, 12:00 -13:30 Uhr im Raum 2.316

Themenfeld: „From treating disease to creating health“

Nach den Themenschwerpunkten „Weltgesundheit“ und „Meditations-Curriculum“ wollen wir die zuletzt begonnene Arbeit an der Frage, wie Gesundheit entsteht - erhalten - gefördert werden kann, vertiefen und nach konkreten Umsetzungsmöglichkeiten im Studium suchen.

„Wir brauchen bewussten Dialog zwischen Körper, Geist und Seele“

Ernest L. Rossi

AUFBAU & ABLAUF

Das Begleitstudium gliedert sich in **drei Elemente**:

(gilt für Bachelor- und Masterstudierende gleichermaßen)

- 1) Einführungsveranstaltung „Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie“.
 - ☐ → Anmeldung als Stufu-Veranstaltung über UWE
 - Wer sich den Kurs im Rahmen des Stufu anrechnen lassen möchte, hält eine mündliche Präsentation zu einem Wahlthema am Ende des Kurses (Anmeldung zur Präsentation erfolgt während des Kurses über Modulverantwortlichen Dr. Terje Sparby; Herr Sparby leitet die Liste über die erfolgreiche Präsentation an das Studiendekanat Psychologie weiter).

- 2) Mindestens vier Kurse aus dem Wahllangebot des Integrierten Medizinischen (IBAM) oder Psychologischen Begleitstudiums (IBAP), auch Blockkurse sind möglich.
 - Anmeldung über UWE; Leistungsnachweise sind nicht erforderlich.
 - Alternativ für zwei Kurse kann ein betreutes Forschungsprojekt durchgeführt werden (zzgl. Abschlussbericht 8-12 Seiten; ein Abschlussbericht ist nur erforderlich, wenn man ein Forschungsprojekt anstelle der Kursbesuche wählt. Anmeldung per UWE nicht erforderlich; Suche eines Betreuenden nach individueller Absprache.)

- 3) Die mündliche Vorstellung eines frei gewählten Themas, das die Bachelor- oder Masterarbeit in eine erweiterte geisteswissenschaftliche Betrachtung stellt.
 - Alle Studierenden führen im Rahmen ihres regulären Studiums ein **Bachelor- oder Masterprojekt** durch, das in Form einer schriftlichen Abschlussarbeit vorgelegt wird. Im Rahmen des erweiterten IBAP-Curriculums erarbeiten Sie sich dann (gemeinsam mit einem/r BetreuerIn Ihrer Wahl) eine ergänzende geisteswissenschaftliche Vertiefung Ihres Bachelor- oder Masterarbeits-Themas. Alternativ kann ein anderes Schwerpunktthema nach individueller Interessenlage gewählt werden. Sprechen Sie am besten eine/n der DozentInnen des Begleitstudiums an, um das Thema abzustimmen.
 - Das bearbeitete Thema wird im Rahmen einer abschließenden Gruppenprüfung in einem 15minütigen Kurzbeitrag präsentiert. Dazu melden sich die Studierenden über das Studiendekanat Psychologie an. Der Präsentationstermin liegt in der Regel in den Semesterferien (Ende März bzw. Ende September). Abweichungen sind möglich. Details finden sich jeweils auf der Terminseite des Prüfungssekretariats.

Ausstellung des Zertifikats:

Wenn Sie die o.g. Komponenten 1 – 3 abgeschlossen haben, so fordern Sie bei Prof. U. Weger den „Antrag auf Ausstellung des IBAP-Abschlusszertifikates“ an: ulrich.weger@uni-wh.de

In diesem Antrag listen Sie dann die Namen der Kurse, die Sie besucht haben, ebenso wie die Titel der Abschlusspräsentationen (siehe Komponenten 1 & 3).

Dieses Antragsformular schicken Sie dann zurück an Prof. Weger mit der Bitte um Ausstellung des Zertifikats: ulrich.weger@uni-wh.de

In Absprache mit dem Studiendekanat wird dann das Zertifikat ausgestellt.

HINWEIS ZUR KURSANMELDUNG:

Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen in UWE an, damit Sie rechtzeitig über etwaige Änderungen und Raumangaben informiert werden.

Die in der Zeile „Anmeldung“ mit „IBAP“ gekennzeichneten Kurse finden Sie auf UWE unter den Lehrveranstaltungen Psychologie (oder IBAP ins Filtersuchfeld eingeben).

Die in der Zeile „Anmeldung“ mit „IBAM“ gekennzeichneten Kurse finden Sie auf UWE unter den Lehrveranstaltungen der Humanmedizin (oder IBAM ins Filtersuchfeld eingeben).

Anmeldebutton in einem – farblich gekennzeichneten – Kreis:

- grün:** Anmeldung möglich
- orange:** Anmeldung in Zukunft möglich
- rot:** Anmeldung nicht mehr möglich
- grau:** keine hinterlegten Informationen – Anmeldung nicht möglich

Durch Klicken auf ein grünes T können Sie sich anmelden!

Alternativ kann die Anmeldung in UWE auch direkt über die Beschreibungen der einzelnen Veranstaltungen auf der Homepage vorgenommen werden:

IBAP: <https://ibam.uni-wh.de/psychologie/veranstaltungen/>

IBAM: <https://ibam.uni-wh.de/events/>

Ganz wichtig! Wenn Sie an einer Kompakt-Veranstaltung des IBAP (Wochenend-Seminar, Exkursion etc.) *nicht* teilnehmen können und bereits angemeldet sind, melden Sie sich bitte schnellstmöglich wieder ab! Dies erleichtert uns die Planung sehr.

Das Abmelden funktioniert genauso wie das Anmelden.
Man klickt auf den Kreis und meldet sich ab.

Erstellen eines individuellen Kalenders ohne Anmeldungen:

Mit Hilfe von Bookmarks kann man sich einen übersichtlicheren Stundenplan zusammenstellen, ohne sich direkt bei der Lehrveranstaltung anmelden zu müssen. Die Anleitung zur Applikation von LV-Bookmarks und der Lehrveranstaltungsplanung findet sich unter:

<https://intranet.uni-wh.de/intern/uni-whde/einrichtungen/bereich-informationstechnologie-bit/uwe/dokumentationen/>

Anmeldung für Studierende anderer Hochschulen

Eine Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen ist auch für Studierende anderer Hochschulen möglich und kostenfrei. Anmeldungen erfolgen über die Anmeldemaske der Homepage

<https://ibam.uni-wh.de/events/anmeldeformular-externe/>

oder direkt bei den jeweiligen Beschreibungen der Veranstaltungen:

IBAP: <https://ibam.uni-wh.de/psychologie/veranstaltungen/>

IBAM: <https://ibam.uni-wh.de/events/>

KURSPROGRAMM

*Die Kurse im Überblick.
Genauere Zeiten und Abhaltungsdetails sind in den anschließenden
Kursbeschreibungen zu finden.*

BITTE AKTUELLE INFORMATIONEN ZUR (ONLINE-)ABHALTUNG DER KURSE BEACHTEN!
(in UWE oder auf der Homepage des IBAM/P)

ANTROPOLOGIE:

Mo. 09:15-10:45
(Gruppe EFGH) **Anthropologie I**
(J. Keuerleber und R. Ebersbach)
Mo. 13:45-15:15
(Gruppe ABCD)
Beginn: Mo, 20.04.20

Fr. 09:45-11:15
Beginn: 24.04.20 **Anthropologie II**
(D. Tauschel und R. von Oettingen)

Di. 16:00-17:30
Beginn: 21.04.20 **Anthropologie III und IV**
(D. Hornemann von Laer)

WAHRNEHMUNGSSCHULUNG UND MEDITATION:

Anfänger: Di. 19:30-21:00
Beginn: 21.04.20 **Achtsamkeitsmeditation**
(T. Sparby)
Fortgeschrit. Mi. 19:30-21:00
Beginn: 22.04.20

Fr. 24.04.-25.04.2020
Fr. 15.05.-16.05.2020
Fr. 10.07.-11.07.2020
Fr. 21.08.-22.08.2020 **Feldbotanik**
(H. C. Vahle)

Do. 19:00-21:30
Beginn: 23.04.20 **Mindfulness Based Stress Reduction (MBSR) -**
Stressbewältigung durch Achtsamkeit
(J. Melbert)

Di. 19:30-21:30
Beginn: 05.05.20 **Meditativer ärztlicher Entwicklungsweg**
(F. Edelhäuser)

Mi. 12:30-16:30
Beginn: 06.05.20 **Die Kunst der Patientenwahrnehmung**
- Psychologie
(M. Thye)

Mi. 19:30-21:00
Beginn: 13.05.20 **Natur Neu Sehen**
(P. Stoll, S. Jessberger, D. Keyes)

Sa. 18.07.- Sa. 25.07.2020 **Sommerexkursion Pflanzen- & Heilpflanzenkunde in der Flora der Schweizer Alpen**
(F. Edelhäuser)

KUNST- UND KÖRPERTHERAPIEN:

Mo. 18:15-19:45 **Heileurythmie - eine anthroposophische Bewegungstherapie**
Beginn: 20.04.20 (A. Leuenberger)

Di. 18:15-19:15 **Therapeutische Sprachgestaltung**
Beginn: 21.04.20 (Gruppenunterricht)
(E. Böttcher)

Sa. 09.05.20 **Die menschliche Wärme**
09:00-18:30 (M. Bovelet und M. Bräuer)

Do. 18.06. - So. 21.06.20 **Rhythmische Massage**
(R. Göbels und R. Uhlenhoff)

Fr. 26. - So. 28.06.20 **Berührung im therapeutischen Handeln**
– Aufbaukurs
(A. Göbel-Wirth)

ANTHROPOSOPHISCHE PSYCHOTHERAPIE:

Mo. 16:00-18:15 **Psychotraumatherapie: Resilienz und**
Beginn: 20.04.20 **Posttraumatisches Wachstum**
(A. Mancini)

Do. 16:30-18:00 **Übungen zur Gesprächsführung: Erkunden, abwägen,**
Beginn: 23.04.20 **entscheiden**
(J. Beike)

Fr. 24.04.20 Vortrag **IBAP- Psychotherapie: Auf der Suche nach einer realen**
Sa. 25.04.20 Seminar **Beziehung zum Fühlen, Wollen, Denken**
(G. Kindermann)

Sa. 09.05.20 **Das Gewissen: Zwischen quälendem Antreiber und**
10:00-13:00 **hilfreichem Ratgeber**
(A. Weiser)

BIOGRAPHIEARBEIT:

- Modul 3: **05.06. - 06.06.20** **Einführung in die anthroposophische Biographiearbeit –**
(C. Biessels, A. Körsgen)
- Modul 1: **19.06. - 20.06.20** **Vertiefungskurs I, anthroposophische Biographiearbeit**
(C. Biessels, A. Körsgen)

WISSENSCHAFT IM DIALOG:

- Do. 10:15 - 11:45**
Beginn: 23.04.20 **Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung**
und Anthroposophie
(T. Sparby und U. Weger)
- Di. 05.05. und 26.05.20**
13:00 - 14:30 **IBAP - Leib/Seele - Neuromythologie**
(H. Walach)
- Sa. 30.05.20**
09:30 - 13:30 **Intention und Individualität - Praxis-Seminar aus der**
Biographie-orientierten Forschung
(D. Richardoz)

ANTHROPOLOGIE

Die Anthropologiekurse bieten sich zum Anfang des Studiums an oder um einen ersten Einblick in das anthroposophische Welt- und Menschenbild zu gewinnen.

Anthropologie I – Was ist der Mensch? Die Frage nach Körper, Seele, Geist und zum Grundverständnis von Gesundheit, Krankheit und Heilung

Mensch sein. Wer oder was ist eigentlich der Mensch? Welches Menschenbild finden wir in der gegenwärtigen Medizin, und wie beeinflusst es unsere Forschung, Lehre und Therapie? Was ist das Menschenbild der Anthroposophischen Medizin?

Welche Rolle nimmt der menschliche Körper in der Gesamtkonstellation „Mensch“ ein? In welchem Verhältnis steht der Körper zu Seele und Geist? Gibt es Wege und Betrachtungsmöglichkeiten, die verschiedenen Aspekte des Seelischen und Geistigen präzise zu erfassen? Welche Bedeutung für unser medizinisches Denken und Handeln hat unser Verständnis des Mensch-Seins? Anhand von praktischen Übungen und Aufgaben, Gruppendiskussionen sowie Textbeispielen werden wir diese Themen aus der Perspektive von Naturwissenschaft, Philosophie und Anthroposophie bewegen.

Dozent: J. Keuerleber und R. Ebersbach

Gruppe EFGH: Montag 09:15-10:45 Uhr

Gruppe ABCD: Montag 13:45-15:15 Uhr

Termine: Erster Termin am Dienstag 14.04.20. Danach fortlaufend zu angegebener Zeit, außer 11.05., 15.06. & 22.06. jeweils 10.30-12.00 Uhr und 12.30-14.00 Uhr

Ort: **ONLINE**

Anmeldung: UWE – LV Humanmedizin- IBAM

Anthropologie II - Wie kann der Mensch ganzheitlich erfasst und verstanden werden? Zur Bedeutung der Wesensglieder und ihrer wissenschaftlichen Grundlagen für eine erweiterte Diagnose und Therapie

Viele Patienten erwarten von ihren Ärzten und Therapeuten fachliche Expertise und ein ganzheitliches Verständnis des Menschen. Doch aus welchen Anteilen besteht diese Ganzheit?

Das Konzept der Wesensglieder in der Anthroposophischen Medizin und Gesundheitsversorgung bietet hierzu spannende Ansätze. Wie können materielle, lebendige, seelische und geistige Faktoren in ihren Wirkungen genauer erfasst und bis in ihre Wechselwirkungen verstanden werden? Mittels interaktiver Arbeit, Übungen, Dialog und Bezügen zu den POL-Fällen wollen wir die im Menschen zusammenwirkenden Entitäten prinzipiell erfassen und Wege zu ihrer Wahrnehmung beim Patienten erarbeiten

Arbeitsmethode: Dialog, gestützt auf naturwissenschaftliche Fakten sowie konsequentem Denken und eigenen Erfahrungen der Teilnehmer.

Dozent: D. Tauschel und R. von Oettingen

Zeit: Freitag 09:15-11:45 Uhr, außer 29.05.20 und 26.06.20: 08.15-09.45

Beginn: 17.04.2020

Ort: **ONLINE**

Anmeldung: UWE – LV Humanmedizin- IBAM

Anthropologie III/IV - Reinkarnationsvorstellungen und Nahtoderfahrungen – Relevant für die medizinische Praxis?

„Aber warum könnte jeder einzelne Mensch auch nicht mehr als einmal auf dieser Welt vorhanden gewesen sein?“ Diese von Gotthold Ephraim Lessing in seiner Erziehung des Menschengeschlechts von 1780 aufgeworfene Frage wird heute von immer mehr Menschen mit immer größerer Dringlichkeit gestellt. Doch welche Relevanz könnte diese, wie auch die Frage nach den Nahtoderfahrungen für die medizinische Ausbildung und Praxis haben?

Im Seminar wollen wir uns nicht nur von literarischer Seite aus diesen Fragen nähern, sondern auch aktuelle Beispiele aus den Medien aufgreifen und sehen, welche Erfahrungen Menschen heute damit machen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Mut, sich intensiv auf diese Fragestellungen einzulassen und die Bereitschaft, alte Vorstellungen loszulassen und sich auf neue Erfahrungen einzulassen.

Dozenten: D. Hornemann von Laer
Zeit: Dienstag 16:00-17:30
Beginn: 14.04.2020
Ort: **ONLINE**
Anmeldung: UWE – LV Humanmedizin- IBAM



WAHRNEHMUNGSSCHULUNG UND MEDITATION

Achtsamkeitsmeditation

Der Fokus dieses Kurses liegt auf der Entwicklung der Grundfähigkeiten der Meditation – der Aufmerksamkeit, des Gewahrseins, der Achtsamkeit und des Gleichmutes. Es wird gezeigt, wie der Prozess der Meditation angenehm gemacht werden kann, aber auch wie mit Hindernissen, die oft auftreten, effizient zu arbeiten ist, damit die zugrundeliegende Natur des Geistes zum Vorschein kommen kann. Der Aufbau einer täglichen Meditationspraxis wird angeregt und unterstützt. Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass Meditation eine Reihe von positiven Wirkungen auf die physische und psychische Gesundheit haben kann; Meditation führt zu weniger Stress, stärkt die Selbstregulation; sie erhöht aber auch den Fokus und den Zugang zum Unterbewusstsein; dadurch kann die Meditation zu vertiefter Selbsterkenntnis führen. Traditionell ist das Ziel der Meditation die Verwandlung des ganzen Menschen; die Befreiung vom Leid, das Erzeugen von Glückseligkeit und Stille. Die Meditation sucht eine Erkenntnis davon, wie die Trennung von Geist und Welt ursprünglich entstanden ist und immer wieder entsteht; sie möchte die Trennung durch eine Erfahrung von Verbindung und Fülle ersetzen.

Dieser Art der Achtsamkeitsmeditation wird traditionell Shamatha-Vipasyana genannt und die meditative Versenkung wird in Stufen aufgeteilt. Auf jeder Stufe werden unterschiedliche Techniken eingesetzt, um Herausforderungen, wie zum Beispiel „Mind-wandering“, Dumpfheit oder Aufgeregtheit, zu beseitigen. Insofern wird eine sehr systematische Entwicklung der Meditation gefördert. Der Kurs eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene. Die ersten drei Wochen bestehen aus einer Einführung, bzw., für Fortgeschrittene, einer Wiederholung. Danach wird eine Vertiefung erzielt und einzelne Themen beleuchtet, wie zum Beispiel die Funktion des Geistes während der Meditation begriffen werden kann. Es wird auch Raum gegeben für kritische Reflexion über die Meditation und ihre Wirkungen.

Dozent: Dr. Terje Sparby ist Philosoph, hat über 20 Jahre Meditationserfahrung und ist als Meditationsforscher tätig. Sein Forschungsschwerpunkt ist vor allem die Phänomenologie der Meditationserfahrung und das Erkenntnispotenzial der Meditation.

Anfänger

Zeit: Dienstag, 19:30-21:00 Uhr

Beginn: 21.04.2020

Ort: Raum der Stille

Anmeldung: UWE – LV Psychologie- IBAP

Fortgeschrittene

Zeit: Mittwoch, 19:30-21:00 Uhr

Beginn: 22.04.2020

Feldbotanik

Die zunehmende Naturentfremdung im digitalen Zeitalter verhindert mehr und mehr den Zugang zu unserer größten Lebensquelle, der Pflanzenwelt. Dabei sind die Pflanzen unsere Nahrungsgrundlage, sie spenden Sauerstoff für unsere Atmung und sie reinigen die Gewässer. Eine reich strukturierte Landschaft mit blumenbunten Wiesen ist erholsam und fördert unser seelisches Wohlbefinden. Und für die Medizin hält die Pflanzendecke in ihren Heilpflanzen viele therapeutische Mittel bereit.

Die Kenntnis der wildlebenden Pflanzenarten stirbt jedoch immer mehr aus und wird auch an den dafür zuständigen Universitäten kaum mehr gelehrt. In Zeiten, in denen Umwelt und Ökologie große Themen sind, gehören feldbotanische Kenntnisse aber eigentlich zur modernen Allgemeinbildung des verantwortungsbewussten Bürgers.

Der Basiskurs „Feldbotanik“ soll durch zahlreiche Exkursionen einen möglichst umfangreichen Fundus an Artenkenntnis vermitteln.

Dozent:	Hans-Christoph Vahle
Termine :	Fr. 24. - Sa. 25.04.20, Fr. 15. - Sa. 16.05.20 (hier Fr. um 16.30), Fr. 10. - Sa. 11.07.20, Fr. 21. - Sa. 22.08.20
Zeiten:	jeweils Fr. 16.00-21.00 und Sa. 09.00-21.00
Teilnehmerzahl:	Maximal 15 Teilnehmende
Anmeldung:	Anmeldung NUR über UWE Warteliste bis eine Woche vor Beginn der LV möglich. Fixplatzzuweisung erfolgt durch die Dozierenden. Motivationsschreiben erforderlich.

Kurzfristige Absage bleibt vorbehalten



Mindfulness Based Stress Reduction (MBSR) - Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Der 9-Wochen MBSR-Kurs nach Prof. Jon Kabat-Zinn ist ein Trainingsprogramm zur Präsenz- und Geistesschulung. Mit einem ruhigen und wachen Geist ist es möglich, auch mit stressigen Situationen im privaten und beruflichen Alltag gut umzugehen. Für Studierende kann dies besonders im Hinblick auf Prüfungsstress hilfreich sein.

Das Programm beinhaltet eine intensive Praxis der Achtsamkeitsmeditation mit Übungen in Ruhe und Bewegung. Diese hilft, die bewusste Wahrnehmung von Gedanken, Gefühlen und Körperempfindungen zu vertiefen und somit Stressauslöser sowie die Stressreaktion besser zu erkennen und einen bewussten und heilsamen Umgang damit zu entwickeln.

MBSR ist eines der am besten wissenschaftlich untersuchten Achtsamkeitstrainings, das effektiv dazu beiträgt, Stress im beruflichen und privaten Alltag zu reduzieren, körperliche und psychische

Symptome zu vermindern und leichter Zugang zu Entspannung, Selbstvertrauen, Akzeptanz, und Lebendigkeit zu finden und den gegenwärtigen Augenblick mit mehr geistiger Präsenz wahrzunehmen.

Dazu werden die verschiedenen Übungen des Programms, Body-Scan, Sitzmeditation sowie achtsame Bewegungsübungen (zum Beispiel Gehmeditation oder Yoga-Übungen) vermittelt und gemeinsam geübt.

Kurs ist kostenpflichtig.

Kosten: pro TN max. 200,00 Euro, für ein Vorgespräch, 9 Abende, ein Tages-Intensivseminar, Unterrichtsmaterialien und CD's zum Üben

Dozent: Jörg Meibert, Dipl. Sozialpädagoge, MBSR- und MBCT-Lehrer
Termine: 23.04., 30.04., 14.05., 28.05., 04.06., 18.06., 25.06., 09.07.2020
+ 1 Tag der Achtsamkeit am Samstag, den 11.07.20 (9:00-16:00 Uhr)
Zeit: Donnerstag, 19:00-21:30 Uhr
Ort: 2.303
Kontakt und Anmeldung: info.mbsr@uni-wh.de, Anmeldung über UWE! Nachrücken über die Warteliste ist möglich

Meditativer ärztlicher Entwicklungsweg *ONLINE*

Wie kann ich die eigene innere Entwicklung veranlassen, gestalten und weiterentwickeln, um eine gute Ärztin, ein helfender Arzt oder ein/e gute/r Therapeut*in zu werden?

Wie kann ich bei allen inneren und äußeren Anforderungen meinen Idealen näherkommen oder treu bleiben? Kann ich die Korruption meines Heilerwillens in der täglichen Routine durch eine meditative Praxis verhindern?

Rudolf Steiner hat in dem Kurs „Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst“, dem sog. „Jungmedizinerkurs“¹ einen inneren, meditativen ärztlichen Entwicklungsweg vorgeschlagen. Zu diesem Kurs hatten sich die Teilnehmer durch die sog. „Wärmemeditation“ („Wie finde ich das Gute?“) vorbereitet. Zum gesamten Kurs gehören sechs weitere mantrische Sprüche, die verschiedene innere Ziele fördern können. Diesen Zusammenhang wollen wir verfolgen. In dem Seminar beschäftigen wir uns ausgehend von der Wärmemeditation und den anderen Mantren mit den einzelnen Vorträgen des Jungmedizinerkurses. Alle dazu gehörigen Fragen sollen in dem Seminar ihren Raum finden. – Erfahrungen mit den Meditationen können einen Raum zum Austausch finden. Ergänzend zu dem monatlichen Seminar kann bei Interesse ein Wochenende mit Broder von Laue zum Thema stattfinden.

Neben dem Jungmedizinerkurs können folgende Texte zur Vorbereitung herangezogen werden:

Peter Selg: Die 'Wärme-Meditation': Geschichtlicher Hintergrund und ideelle Beziehungen. Verlag am Goetheanum, 3. Auflage 2012

Peter Selg: „Die Medizin muss Ernst machen mit dem geistigen Leben“ – Rudolf Steiners Hochschulkurse für die „Jungen Mediziner“. Verlag am Goetheanum 2006

Dozent: F. Edelhäuser
Termine: 05.05., 02.06. und 07.07.20
Zeit: Di. 19:30-21:30 Uhr
Ort: 2.316
Anmeldung: UWE – LV Humanmedizin- IBAM

¹ Rudolf Steiner: Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst. Rudolf Steiner Verlag Dornach, GA 216, 1.-8. Vortrag

Die Kunst der Patientenwahrnehmung - Psychologie

Neben theoretischem Wissen über psychologische Diagnostik und Therapiemethoden ist für eine tiefgehende Anamnese, Diagnostik, Therapieplanung und Behandlung des Patienten ein Kernaspekt wichtig: Die Wahrnehmung des Patienten. Diese bildet eine wichtige Grundlage therapeutischen und kommunikativen Handelns. Wie bekomme ich einen Eindruck davon, wie es meinem Gegenüber geht? Wie geht es mir dabei? Wie kann man in der psychologischen Ausbildung die Sinne und den Verstand so schärfen, dass durch die Wahrnehmung ein möglichst umfangreiches Bild vom Zustand des Patienten entsteht? Wie können darin wichtige Aspekte der Biographie des Gegenübers erfasst werden? Wie kann ich auch auf kleine Veränderungen im Gemütszustand des Patienten aufmerksam werden? Wie kann ich als Psychologe/in eine gesunde Selbstwahrnehmung und Lebensgestaltung entwickeln, um feinfühlig, aufmerksam und angemessen im Umgang mit meinen Patienten zu sein?

Diesen Fragen wollen wir uns im Seminar „Die Kunst der Patientenwahrnehmung“ widmen und uns ihnen insbesondere durch viele Übungen praktisch nähern. Das Erleben des Anderen und das Selbst-Erleben auf vielerlei Ebenen ist Kernbestandteil des Praktikums – bringen Sie deswegen gerne Offenheit und Neugierde gegenüber neuen Erfahrungen mit. Durch gezielte Wahrnehmungsübungen und in ausgesuchten Patientenkontakten auf unterschiedlichen Stationen im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke (Kinderklinik, Intensivstation, Geburtshilfe, Frührehabilitation u.a.) wollen wir die erforderlichen Fähigkeiten vertiefen. Die einzelnen Patientenkontakte und Übungen werden durch ein Seminar begleitet: Wir tragen die individuellen Beobachtungen zusammen, stellen Sie uns gegenseitig vor und gewinnen gemeinsam Gesichtspunkte zur Intensivierung der Patientenwahrnehmung.

Gut vorbereitet sollen Sie in den Patientenkontakt treten, deswegen ist die Teilnahme an den ersten drei Terminen Voraussetzung für die Patientenbegegnung.

Dozent:	Miriam Thye
Zeit:	Mi. 12:30-16:30
Beginn:	06.05.20
Ort:	Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Haupteingang
Anmeldung:	UWE – LV Psychologie- IBAP

Natur Neu Sehen **ONLINE**

Spätestens seit der Fridays For Future Bewegung im letzten Jahr wissen wir, dass wir uns in einer ökologischen Krise befinden. Mit den Corona-Maßnahmen haben wir gelernt, dass alles Erdenkliche und Notwendige möglich ist, wenn wir es wollen. Wie entsteht also auch aus der Ökologischen Krise wirkliche Veränderung? Der Handlungsdruck und der Bedarf für systemische Gesundheit sind groß genug, die Kluft zwischen uns und Natur jedoch auch.

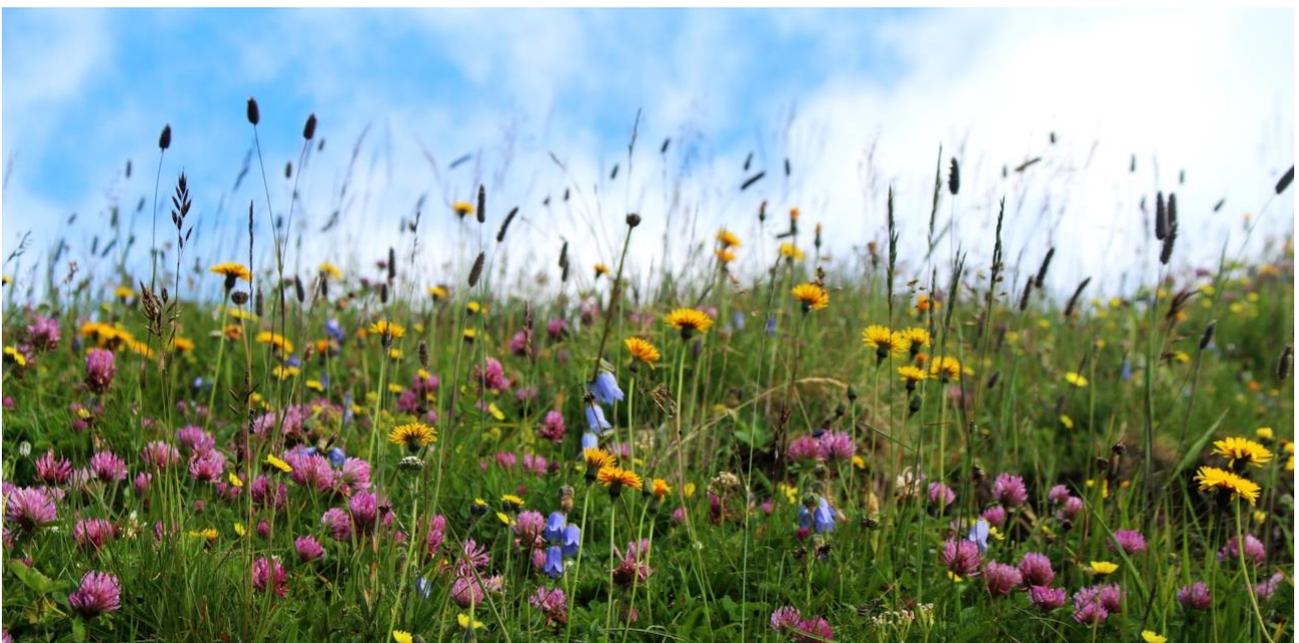
Natur wahrnehmen – warum beginnen wir mit einem Moment des Innehaltens statt einer unmittelbar sichtbaren Veränderung? Natur Neu Sehen heißt hier, unseren ganz eigenen Zugang zum Wittener Frühling zu entdecken – Pflanzen, Landschaft, Wetter, Stimmungen...

Wird die Wahrnehmung verlängert und verfeinert, entsteht ein Raum für neue Einsichten. Ebenso wie sich das Zuhören in einem Gespräch daran ausrichten kann, nur die eigenen Ansichten zu bestätigen, oder aber innerlich so offen für den Anderen sein kann, dass etwas Neues zwischen beiden entsteht, so kann auch das Verstehen der Natur mit zunehmender Aufmerksamkeit wachsen.

Diese Fähigkeiten als wesentlich für die Gesundheit von Mensch und Erde und als Ausgangspunkt für sinnvolle Veränderung zu entdecken, steht im Fokus dieses Kurses. Wie bekommt man eine lebendige Beziehung zur Natur hin und wie trete ich persönlich in diese Beziehung?

Was werden wir tun? Dieser Kurs findet im Grünen statt. Er ist digital, spielt sich aber kaum vor dem Bildschirm ab: viele Beobachtungsübungen vor der eigenen Haustür, viel Zeit draußen mit meditativen und künstlerische Übungen, selbständiges Arbeiten im eigenen Lernprojekt, Mentoring, gemeinsamer Austausch.

Kursleitung:	Philip Stoll, Diane Keyes und Sinja Jessberger
Termin:	Mittwochs, 13.05., 20.05., 27.05., 03.06., 10.06., 17.06. und 24.06.2020
Zeit:	19:30-21:00 Uhr
Ort:	variabel
Anmeldung:	über UWE - IBAP
Teilnehmerzahl:	offen



Sommerexkursion Pflanzen- & Heilpflanzenkunde in der Flora der Schweizer Alpen

In den Schweizer Alpen „Vor Eiger, Mönch und Jungfrau“

Wahrnehmungsschulung und Meditative Pflanzenbetrachtung

Zum Ende des Sommersemesters bieten wir eine Heilpflanzen- und Natur-Exkursion in die grandiose Bergwelt der Berner Alpen zu Füßen von Eiger, Mönch und Jungfrau an. Kursziel ist eine vertiefte Pflanzen- und Heilpflanzenerkenntnis. Wir werden in die Formensprache der Alpen- und Heilpflanzen eintauchen, differenzierte Gestaltungskräfte der einzelnen Pflanzen an ihrem Standort und ihrer Familien erkennen lernen und daran Fähigkeiten im Erfassen möglicher Heilwirkungen von Pflanzen entwickeln.

Seminaristische Arbeit drinnen und Exkursionen in die Umgebung werden sich abwechseln.

Dozent: Friedrich Edelhäuser

Zeit: 18.07.– 25.07.2020

Ort: Haus Alpenblick, Wengen über Lauterbrunnen, Zentralschweiz

Teilnehmer: Ab 2. Semester, offen für höhere Semester u. Interessenten

Anmeldung: Bis 30.06. in UWE oder über anthroposophische-medizin@uni-wh.de

Kostenbeitrag: 390,- Euro für Berufstätige und 160,- Euro für Studierende



KUNST- UND KÖRPERTHERAPIEN

Ergänzend zur theoretischen Lehre, können Berührungs- und Kunsttherapieerfahrungen zur eigenen Entwicklung und somit zu einer ganzheitlichen Haltung in der Behandlungstätigkeit beitragen.

Heileurythmie - eine anthroposophische Bewegungstherapie **AUSGESETZT**

Die Heileurythmie ist eine Bewegungstherapie, die Rudolf Steiner vor 100 Jahren ins Leben gerufen hat und die seitdem kontinuierlich weiterentwickelt worden ist. Im Mittelpunkt steht die achtsame Bewegung, die mit Hilfe der konzentrierten Selbstwahrnehmung ihre Heilwirkung entfalten kann. Die Bewegungsabläufe richten sich nach den Kräfteverhältnissen und Kräfteströmungen, die auch in der Sprache und der Musik zum Ausdruck kommen. Diese Strömungen zu spüren und bewusst damit umzugehen, wird Inhalt des Kurses sein.

Der Kurs ist sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet.

Dozentin:	Annette Leuenberger, Heileurythmistin	am
	Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke und in freier Praxis	
Beginn:	20.04.2020	
Zeit:	Montag 18:15-19:45 Uhr	
Ort:	E.061 Casino	
Anmeldung:	UWE – IBAM	

Therapeutische Sprachgestaltung

Wie klingt die eigene Sprache? Werden Erleben, Freude und die eigene Zartheit oder Kraft hörbar? Die Auseinandersetzung und der bewusste Umgang mit der Sprache führen zu höherer Selbstwahrnehmung, zu Präsenz und sicherem Auftreten, zu intentionaler und individueller Ausdruckskraft und zu einem Sprechen „aus der Mitte“, zu einer Herzenssprache. Die gestaltete Sprache wirkt über den Atem und die Wärme belebend und regulierend auf den ganzen Menschen zurück und kann so bis in die Konstitution und auf das Gleichgewicht zwischen Geist, Seele und Leib gesundend Einfluss nehmen.

Methodisch stehen in der Sprachgestaltung das bewusste und künstlerische Ergreifen der Sprache und der Bewegung im Zentrum. Es wird auf die Haltung, die Stimme und Artikulation, auf die Atmung, das Hören und die Präsenz geachtet. Dabei werden in differenzierter Weise Literatur aus Epik, Lyrik und Dramatik sowie Laute, Silben und Rhythmen eingesetzt.

Die Therapeutische Sprachgestaltung gehört zu den anthroposophischen Kunsttherapien und hat ihren Ursprung in der Sprachgestaltung: Die Kunst der Gestik und Worte. Diese Bühnenkunst entstand 1910 aus der Zusammenarbeit zwischen Dr. Rudolf Steiner und Marie Steiner-von Sivers.

Gruppenunterricht Therapeutische Sprachgestaltung

Im Kurs werden die TeilnehmerInnen durch Selbstwahrnehmung und praktisches Üben sich selbst und ihre Sprache kennenlernen. Ebenso können die TeilnehmerInnen einen leichteren Umgang mit Stress und Nervosität z.B. vor und in Prüfungssituationen oder mit der freien Rede entwickeln. Es soll darüber hinaus erlebbar werden, wie eine Brücke geschlagen werden kann, von der Selbstwahrnehmung zur differenzierten, empathischen Wahrnehmungsfähigkeit des Patienten und dessen Therapiebedarf.

Das Angebot kann im Rahmen des IBAP und IBAM im wöchentlich stattfindenden Gruppenkurs wahrgenommen werden. Zur Erlangung der notwendigen Fähigkeiten in der Selbst- und Fremdwahrnehmung, ist eine regelmäßige Teilnahme empfehlenswert.

Dozentin:	Esther Böttcher
Zeit:	Dienstag, 18:15-19:15
Beginn:	21.04.20, insg. 8 Termine
Teilnehmerzahl:	Min. 10 und max. 24 Teilnehmer*innen
Ort:	Raum E.109
Anmeldung:	UWE - IBAM

Einzelunterricht Sprachgestaltung

In der sprachgestalterischen Einzelarbeit kann spezifisch auf Fragen und Herausforderungen beim Sprechen eingegangen werden. Diese können sich sowohl auf den individuellen, gesunden Umgang mit einzelnen Sprachelementen wie Haltung, Atmung, Stimme, Artikulation und Konzentration, wie auch auf selbstbewusstes, sicheres Auftreten und Präsentieren im Uni- oder im Berufsalltag beziehen. Angeboten werden bis zu 7 fortlaufende Einzeltermine. Zunächst kann ein Einzeltermin zum Ausprobieren stattfinden.

Die Arbeit ist ein Angebot von IBAP und IBAM. Insgesamt gibt es 8 Plätze für Einzelunterricht pro Semester.

! ACHTUNG: Bitte für weitere Informationen und Absprachen direkt nach Anmeldung in UWE eine E-Mail an Esther.Boettcher@uni-wh.de senden!

Terminliche Änderungen und individuelle Absprachen sind möglich.

Termine:	Di. 09:00-11:00 Uhr, Beginn: Di., 19.05.2020, insg. 5 Termine
	Di. 11:00-13:00 Uhr, Beginn: Di., 19.05.2020, insg. 5 Termine
	Di. 14:00-16:00 Uhr, Beginn: Di., 19.05.2020, insg. 5 Termine
	Di. 16:00-18:00 Uhr, Beginn: Di., 19.05.2020, insg. 5 Termine

Räume:	Christopherus Hof, Raum der Stille
Zielgruppe:	Studierende der Humanmedizin und Psychologie
Information und Kontakt:	info@esther-boettcher.com

Die menschliche Wärme

Die Wärme begegnet uns im medizinischen Alltag häufig. Bei Neugeborenen bedarf sie gezielter Aufmerksamkeit. Viele Patienten klagen über kalte Akren. In Form von Fieber und Auskühlungsgefahr bei großen Operationen ist die Wärme eine relevante Größe in der Akutmedizin.

In diesem Seminar wollen wir mit Euch theoretisch und praktisch erarbeiten, was die menschliche Wärme im Gesunden ausmacht und mit welchen Aspekten der Wärme wir als Ärzte und Therapeuten arbeiten können. Wir haben beide von 2004 bis 2010 an der Uni Witten/Herdecke und im IBAM Medizin studiert. Nun arbeiten wir im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke (Miriam Bräuer, Oberärztin Gynäkologie und Geburtshilfe) und in einer Allgemeinärztlichen Praxis in Witten (Maxie Bovelet). Viele unserer Patienten berichten bereits ohne spezifische Frage über Wärme(miss)-empfindungen. Bei Krankheitsbildern wie beispielsweise Kopfschmerzen, unerfülltem Kinderwunsch und Schlafstörungen war uns oft die Einbeziehung der Wärme der Schlüssel zum therapeutischen Erfolg. Darüber hinaus sind die Patienten oft erstaunt und berührt, wenn wir sie nach ihrer Wärme fragen. Hier kann sich ein Raum für Begegnung, Wahrnehmung und Gesundungschancen bilden, diesen wollen wir gemeinsam mit Euch erkunden.

Programm:

9:00 – 10:00 Uhr Wärme in der Geschichte der Medizin und heute
10:15 – 11:15 Uhr Phänomenologie der menschlichen Wärme - mit Gruppenarbeit
11:30 – 13:00 Uhr Physiologie des menschlichen Wärmeorganismus
13:00 – 14:00 Uhr Pause mit Pizza
14:00 – 15:30 Uhr Der menschliche Wärmesinn - mit praktischen Übungen
15:45 – 16:45 Uhr Wie kann man Wärme therapeutisch anwenden / Therapeutisches Kolloquium

17:00– 18:30 Uhr Therapeutische Wärmeanwendungen in Gruppen

Dozierende: Maxie Bovelet und Miriam Bräuer

Termin: Samstag 09.05.20

Zeit: 9:00 – 18:30 Uhr

Ort: Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Anmeldung: UWE – IBAM

RHYTHMISCHE MASSAGE

nach Dr. med. Ita Wegman –
für alle Interessierten ab dem 2. Semester

Die Rhythmische Massage ist die Therapie der anthroposophischen Medizin, die den Menschen im wörtlichen Sinne unmittelbar berührt. Sie wurde von Dr. med. Ita Wegman, der ärztlichen Mitarbeiterin Dr. Rudolf Steiners, vor fast hundert Jahren aus der klassischen schwedischen Massage entwickelt und gemeinsam mit Dr. med. Margarethe Hauschka für das anthroposophisch-geisteswissenschaftlich erweiterte Verständnis von Gesundheits- und Krankheitsprozessen nutzbar gemacht.

Durch ihre besondere Griff- und Berührungsqualität spricht die Rhythmische Massage in dialogischer Weise den Menschen in allen seinen Daseinsebenen - körperlich, seelisch und geistig – an und ermöglicht vielfältige, gesundende Regulationsprozesse. Sie hilft, sich mit dem eigenen Leib in positiver Weise zu verbinden, ihn als Instrument der Seele für die eigenen Intentionen zu ergreifen und dadurch Krankheitsprozesse zu überwinden.

In differenzierter Weise können die rhythmischen Prozesse im Menschen als Ursprung jeden Heilungsgeschehens impulsiert werden. Die Rhythmische Massage wirkt regulierend auf die flüssigen, gasförmigen und wärmetragenden Prozesse im Organismus und ermöglicht den Wesensgliedern im Sinne der funktionellen Dreigliederung wieder ein gesünderes Ineinanderwirken. Durch die Rhythmische Massage wird ersichtlich, dass man es auch bei der Behandlung des Körpers mit einem lebendigen, beseelten und durchgeistigten Menschen zu tun hat.

In fünf aufeinander aufbauenden Modulen, die thematisch jeweils in sich abgeschlossen sind, möchten wir durch eigenes Erfahren und praktisches Üben die Wirkprinzipien der Rhythmischen Massage vermitteln. Die TeilnehmerInnen lernen die Besonderheiten der Berührungsqualität kennen und erüben die verschiedenen Griffqualitäten der Rhythmischen Massage. Im letzten Modul werden Behandlungsansätze in oben genanntem Sinne entwickelt.

1. Modul: Berührung
2. Modul: Der Flüssigkeitsorganismus
3. Modul: Rhythmus – Atmung – Luftorganismus
4. Modul: Wärmeorganismus
5. Modul: Entwicklung von Behandlungsansätzen gemäß der funktionellen Dreigliederung

Zur Erlangung der notwendigen Grundkenntnisse, die zur praktischen Anwendung der erlernten Griffe befähigen, ist eine Teilnahme an allen fünf Modulen empfehlenswert.



Neuer Kurs „Juniperus“ beginnt mit Modul 1 (Berührung) vom 18.06. bis 21.06.2020 im Sommersemester 2020!

Dozierende: Regine Göbels und Regine Uhlenhoff

Termin: Do, 18.06. bis So, 21.06.2020

Ort: GKH

Anmeldung: Erstanmeldung über UWE – IBAM

„Noch nie habe ich dermaßen differenziert über Berührung nachgedacht und gleichzeitig ein solches Feingespür für ebendiese entwickelt wie im Kurs zur Rhythmischen Massage - für mich eine grundlegende Erweiterung von Fähigkeiten, die im Patientenkontakt hilfreich ist!“

„Die prozesshaften Erfahrungen wirken weit über den Kurs hinaus“.

(von Kursteilnehmerinnen)



Berührung im therapeutischen Handeln - Aufbaukurs

Wie Berührung in der Arzt-Patienten- und in der Therapeuten-Patienten-Begegnung ein Weg zur therapeutischen Be-Handlung im Sinne einer individuellen Therapie und Medizin werden kann.

In diesem Blockkurs möchte ich gerne meine eigene Erfahrung und Erkenntnis in Bezug auf die Rolle der direkten Berührung im therapeutischen Handeln teilen und versuchen, diese Herangehensweise praktisch als diagnostische Fähigkeit zur Therapiefindung zu vermitteln. Als IBAM-Absolventin und nach Abschluss der 3-jährigen Weiterbildung in Rhythmischer Massage in Graz, habe ich in meiner bisherigen ärztlichen Tätigkeit erfahren, dass Berührung im Arzt-Patienten-Kontakt gleichzeitig Diagnostik, Therapie und die Möglichkeit einer wirklichen Begegnung von Mensch zu Mensch ermöglicht. Daher ist sie für mich Weg zur individuellen und intuitiven Therapiefindung geworden, die es mir erlaubt, lauschend dem Patienten zu begegnen,

damit sich Heilbedarf und Therapiekonzept nicht an bewährter Indikation, sondern am Gegenüber entwickeln lassen.

Als Therapeut*innen und Ärztinnen und Ärzte sind wir es gewohnt, Kausalketten im Kopf ablaufen zu lassen, während das Gegenüber spricht. Damit ist aber unser Innenraum ständig gefüllt und lässt nur bereits angelegte Gedankenwege zu. Durch die Berührung kann es jedoch gelingen, einen Freiraum in sich aufzumachen, der nur auf das lauscht, was vom Gegenüber kommt und was im Nachklang in uns als Erkenntnis aufsteigt. Aus diesen Erfahrungen habe ich für mich eine Methode zur Therapiefindung entwickelt, von der ich überzeugt bin, dass sie auch vermittelbar und universell anwendbar ist. Sie öffnet eine ganz neue Qualität der Arzt-Patienten-Begegnung und der individuellen Therapie, die im Sinne einer *Heilkunst* schöpferische Therapiekonzepte ermöglicht. In den Blockkursen möchte ich diesen Berührungs-Weg zur Therapiefindung mit Euch erkunden und durch praktische Wahrnehmungs- und Berührungsübungen anlegen. Zudem sollen direkte Patientenerfahrungen das Entwickelte erproben und zu Reflexion und Austausch beitragen.

Dozentin: Dr. med. Anne-Gritli Göbel-Wirth, Assistenzärztin Heidenheim
Ort: Bäderabteilung im GKH Herdecke
Zielgruppe: Studierende und Absolventen der Medizin und der Psychologie mit Erfahrungen in der Rhythmischen Massage
Zeiten: 26.-28.06.2020
(Fr.) 17:00-20:00, (Sa.) 9:30-13:00 Uhr und 14:30-18:30 Uhr,
(So.) 9:00-13:00

Voraussetzung ist die Teilnahme an einem der stattgefundenen Grundkurse.

Die Teilnehmerzahl ist auf 7 begrenzt. Daher bitten wir um verbindliche Anmeldung.
Eine teilzeitige Teilnahme ist aufgrund des intensiven Gruppenprozesses leider nicht möglich.

ANTHROPOSOPHISCHE PSYCHOTHERAPIE

Ebenso wie in der Psychologie im Allgemeinen geht es auch in der anthroposophisch erweiterten Psychotherapie um eine Integration von seelisch-geistigen Elementen – unter Berücksichtigung der individuellen Leiblichkeit – in das Menschenverständnis und in die psychotherapeutische Arbeit. Im konkreten Praxisalltag bedeutet dies z.B. eine Auseinandersetzung mit biographischen Erlebnissen und deren Zusammenhängen, eine Frage nach Sinn und Perspektiven von Krankheit und Gesundheit, und eine Auseinandersetzung mit seelisch-geistigen Aspekten des eigenen Menschseins.



Alejandra Mancini

Arbeitsschwerpunkte:

Anthroposophische Psychotherapie (DtGAP)

Spezielle Psychotraumatheorie (DeGPT)

Tanztherapie, Schmerzpsychotherapie

Weiteres unter: www.alejandramancini.de

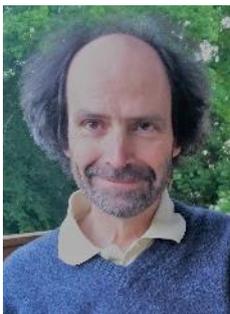


Joachim Beike

Mein Arbeitsschwerpunkt in der Psychotherapie sind Erwachsene und Kinder mit allen Formen der neurotischen und Persönlichkeitsstörungen.

Anthroposophische Konzepte, verhaltenstherapeutische Übungen und analytische Grund-Konflikte kommen je nach Bedarf zur Anwendung.

Ich mag sehr die konkrete Sinnesanalyse von Konflikten und dialogische Paararbeit und ich versuche immer, in Polaritäten zu arbeiten und spirituelle Dinge konkret zu fassen. Ich arbeite seit ca. 25 Jahren in der Psychotherapie.



Achim Weiser

Als Psychotherapeut geht es mir zunächst darum, dass der Klient das eigene Innenleben deutlicher wahrnimmt, Gefühle ertragen lernt, um sich nach außen hin besser einbringen zu können. Auch werden familiäre Verstrickungen beleuchtet, um die in der Kindheit vorhandene Lebendigkeit wie auch die damaligen Ideale wieder zu beleben. Ein neuer Lebenssinn kann so gefunden werden. Wie eine "Hebamme" versuche ich so, Unfertiges bzw.

"Ungeborenes" in die Welt zu bringen.

Psychotherapie: Resilienz und posttraumatisches Wachstum **ABGESAGT**

Die meisten Menschen werden im Laufe ihres Lebens mit zumindest einem potentiell traumatischen Ereignis konfrontiert. Manche werden dadurch widerstandsfähiger und reifen heran, andere zerbrechen an der Erfahrung. Wie ist dies zu verstehen? Wie manifestieren sich Resilienz und posttraumatisches Wachstum? Über welche inneren Kraftquellen verfügen wir Menschen, um uns selber auf leiblicher Ebene, auf der Ebene unseres Erlebens und des Bewusstseins zu beeinflussen und uns von innen heraus aufzubauen, um dadurch problematische Außenwirkungen zu relativieren, auszuhebeln oder sogar für die eigene Entwicklung zu nutzen? Im Seminar werden wir diese Fragen angehen, in der Bemühung diese Phänomene zu verstehen und erfahrbar zu machen. Der Kurs wird Selbsterfahrungscharakter haben, gleichwohl Hilfe zur Selbstreflexion und zur Förderung der interpersonellen Fähigkeiten durch inhaltliche Beiträge, Übungen und Gespräch in der Gruppe anbieten. Durch Fallberichte aus der klinischen Arbeit werden Einblicke in individuelle Störungsmomente und Entwicklungswege ermöglicht.

Dozentin:	Alejandra Mancini
Zeit:	Montag 16:00-18:15 Uhr
Termine:	20.04., 27.04., 04.05., 11.05., 18.05., 25.05.2020
Ort:	Casino E.061
Zielgruppe:	Studierende der Psychologie im Master-Studiengang und Medizinstudierende ab dem 5. Semester, Max. 20 Teilnehmer*innen
Kontakt:	Alejandra.Mancini@uni-wh.de
Anmeldung:	UWE- LV Psychologie- IBAP und bei Frau Mancini.

Übungen zur Gesprächsführung: Erkunden, abwägen, entscheiden **ABGESAGT**

In jeder Psychotherapie lassen sich 3 räumlich-symbolische Achsen erleben. Nehmen wir sie wahr, erkennen wir, was im Gesprächsverlauf jeweils „dran ist“: Erkundung, Abwägung oder Entscheidung. Zum Erkunden äußerer Trigger sollen wir vorsichtig und staunend das vor uns Liegende aufnehmen. Gelingt diese Hingabe nicht, weichen wir ängstlich zurück. Auf dieser *sagitalen* Ebene sollen wir solange „**Achtsamkeit**“ üben, bis wir ausreichende Erfahrungsvorstellungen haben, das Erlebte zu verstehen. Wenn nun ausreichende Wahrnehmungen vorliegen, sollen wir lernen, „inne zu halten“, um konfligierende Gefühle und Urteile abzuwägen. Das geschieht möglichst, ohne viel zu werten - d.h. mit **Akzeptanz**. Dabei bewegen wir oft Hände und Kopf *horizontal* hin und her - bis wir die verschiedenen - daraus folgenden Konsequenzen absehen und anfänglich handhaben könnten. Zur Sinnschaffung und Selbstverwirklichung schließlich benötigen wir so etwas wie **Commitment**. Das folgt eigenen Idealen und ist daher mehr als blosses Handhaben. Individuelle höhere Gewissensmotive ahnen wir allerdings erst nur. Oft müssen wir sie erst prüfen und meditierend vertiefen, um stark genug zu werden, sie entschieden auf die Erde „herunterzutragen“. Die Vertikale erscheint.

Im obigen Text sind die zentralen Tugenden der **Akzeptanz und Commitment-Therapie** nach Hayes und die Salutogeneseschritte nach Antonovski sowie die 3 *Raumrichtungen* angedeutet. Im Kurs sollen die Student*innen nach einer Einführung üben, vorgespielte Patient*innen innerhalb der 3 beschriebenen Bereiche fragend zu begleiten. Dabei soll die beobachtende Gruppe durch Handzeichen signalisieren, wann es „dran ist“ eine Ebene zu wechseln: Von staunender Wertschätzung der Wahrnehmungen ... zur Empathie mit widerstreitenden Gefühlen ... bis zur Frage nach authentischen, individuellen Motiven.

Dozent:	Joachim Beike
Zeit:	Donnerstag 16.30 bis 18:00
Termine:	23.04., 30.04., 07.05., 14.05., 28.05., 04.06.2020

Ort: D.492
Teilnehmerzahl: Min 5 und max. 12 Teilnehmer*innen
Kontakt: joachimbeike@gmx.com
Anmeldung: UWE LV Psychologie- IBAM

IBAP- Psychotherapie: Auf der Suche nach einer realen Beziehung zum Fühlen, Wollen, Denken *ABGESAGT*

Eine Seite des Studiums der Psychologie und der Psychotherapie ist das Aufnehmen von Wissen als Denkergebnisse auf abstrakter Ebene. Hinter die theoretische Begriffswelt, die zur Vermittlung gebildet wird, zu gelangen bedarf es eines individuellen, also Ich-Prozesses. Die Wirklichkeiten, das Lebendige im Seelischen lassen sich erfahren aus der inneren Anschauung der Bewegungen, der Bilder und Zeichen. In diesen Prozess möchte ich Sie mit dem „Geführten Tagtraum“ aus der Katathym-Imaginativen-Psychotherapie (K I P) heranzuführen. So soll das Seminar die Möglichkeit geben mit dem eigenen Erleben und Tun, der seelischen Bewegung zuzuschauen, sie zu begleiten und vielleicht zu verstehen. Es könnte Erfahrung gebildet werden, wie es zu einer freundlichen Beziehung zwischen dem steuernden Ich und dem größtenteils unbewussten Seelischen kommen kann.

Vortrag und Bildung von Arbeitshypothesen:

"Wege und Voraussetzungen mit dem Fühlen zu verstehen und eine freundliche Beziehung zum Seelischen zu finden"

Seminar: Übungen an Ausdrucksebenen des Seelischen, z.B. mit dem Geführten Tagtraum (KIP, Katathym- Imaginative- Psychotherapie).

Vortragende: Dipl.-Psych. Gudrun Kindermann, 30625guki@gmx.de

Termine: Freitag 24.04. 19:00-20:30 Uhr – Vortrag
Samstag 25.04. 9:30-15:00 Uhr – Seminar

Zielgruppe: Psychologie-Studierende ab dem 3. Semester Bachelor und im Master-Studiengang sowie Medizin-Studierenden in den klinischen Semestern.

Teilnehmerzahl: Beim Vortrag am Freitag sind alle Semester zugelassen
Im Seminar am Samstag 6-20 Teilnehmende

Anmeldung: UWE – IBAP

Das Gewissen: Zwischen quälendem Antreiber und hilfreichen Ratgeber *ONLINE*

Wie lebt diese moralische Instanz in uns? Hilfreich oder drangsalierend? Hierüber werden wir uns austauschen und die Polarität: „Sklaventreiber“ im Gegensatz zum Ratgeber betrachten. Durch Aufstellungen dieser beiden Seelenanteile wird die unterschiedliche Qualität sichtbar werden. Ziel soll es sein, sich freier in diesem Feld bewegen zu können und das Gespür für die eigene „Gewisshaftigkeit“, für das, was sich als stimmig anfühlt, zu vertiefen.

Dozent: Diplom-Psychologe Achim Weiser, Psycholog. Psychotherapeut

Ort: E.061 Casino

Zielgruppe: Psychologie- und Medizinstudierende

Termin: Samstag, 09.05.20, 10:00 - 13:00 Uhr

Teilnehmerzahl: Min. 5 und max. 10 Teilnehmer*innen

Kontakt: Achim.Weiser@uni-wh.de

Anmeldung: UWE – IBAP

BIOGRAPHIEARBEIT

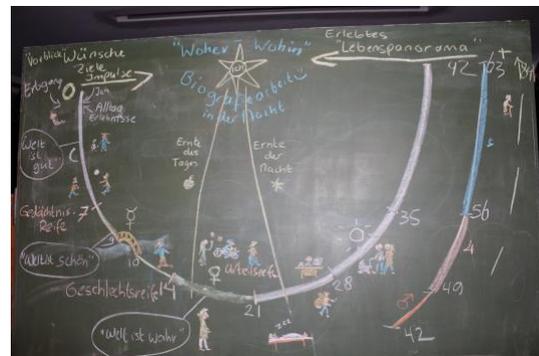
Anthroposophische Biographiearbeit

Im Rahmen des Begleitstudiums wird biographische Einzelarbeit angeboten, welche den Studierenden die Gelegenheit gibt, an aktuellen Fragen und Herausforderungen der eigenen Biographie zu arbeiten. Gerade ein Studium erfordert viele Umstellungen, birgt Herausforderungen und wirft entsprechende Fragen auf. Die Biographiearbeit kann hier individuelle Gesprächsmöglichkeiten, Unterstützung und Begleitung bei aktuellen Entscheidungen, Problemen und Lebensfragen bieten. Das Angebot kann in Form von biographischer Einzelarbeit oder im Rahmen eines Fortbildungskurses in Anspruch genommen werden:

A – Biographie Einzelarbeit

Studierende erhalten im Rahmen dieses Angebotes individuelle Unterstützung und Begleitung bei aktuellen Entscheidungen, Lebensfragen und Problemen. Dies kann nicht nur eine persönliche Suche nach dem „Roten Faden“ sein, sondern auch die Erfahrung und Einübung einer Methode, mit der man später selbst mit Patienten arbeiten möchte. Für mehr Information und Anmeldungen gerne an biographiearbeit@uni-wh.de - Anmeldung ist ab sofort möglich.

Dozentinnen: Carine Biessels, Andrea Körsgen
Zeit: nach Absprache
Ort: Christopherus Hof
Zielgruppe: alle
Kontakt: C. Biessels, A. Körsgen; biographiearbeit@uni-wh.de



B – Kurs: Einführung in die Anthroposophische Biographiearbeit

In der Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie können die Teilnehmer einer festen Gruppe die Methode der Biographiearbeit erleben. Neben Gesprächen nutzen wir kreative Mittel, um biographische Gesetzmäßigkeiten, eigene Lebensthemen, individuelle Kraftquellen, Motive und Fähigkeiten zu entdecken. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Einüben einer unterstützenden und wertschätzenden Gesprächsführung. Der Kurs versteht sich als zusammenhängende Einheit und die Teilnahme sollte nach Möglichkeit an allen drei Wochenenden erfolgen.

Nach Teilnahme an den drei Einführungs-Wochenenden können die Teilnehmer in weiterführenden Vertiefungskursen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten weiterentwickeln, um Biographiearbeit als zusätzliche Methode später im eigenen Berufsfeld nutzen zu können.

Einführungskurs: **Modul 3:** Fr. 05.06. - Sa. 06.06.20 (Modul 1-2 waren im WiSe19)

Zeit: siehe Website

Vertiefungskurs I: **Modul 1:** Fr. 19.06. – Sa. 20.06.20

Zeit: siehe Website

Dozentinnen: Carine Biessels und Andrea Körsgen

Ort: Christopherus Hof

Zielgruppe: alle

Der Aufbau des Programms entspricht den Richtlinien der BVBA (Berufsvereinigung Biographiarbeit auf Grundlage der Anthroposophie). Mit allen Modulen (ca. 8 Wochenenden) wird die Qualifikation "Grundlagen der Anthroposophischen Biographiarbeit & Gesprächsführung für Ärzte und Psychologen" erreicht.

Für mehr Information und Anmeldungen: biographiarbeit@uni-wh.de



WISSENSCHAFT IM DIALOG

Die Psychologie als Wissenschaft steht sowohl in philosophischer als auch in neurowissenschaftlicher Tradition. Dieses Spannungsfeld bewusst zu überblicken, und womöglich zu überbrücken, inspiriert zu diesen Kursen und zum Dialog.

Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie **ONLINE**

Der Kurs gibt eine Einführung in die Grundlagen der Bewusstseinsforschung und der Anthroposophie. Begriffe wie Körper, Seele und Geist werden aus philosophischer und psychologischer Perspektive betrachtet. Im Zentrum stehen phänomenologische Übungen zur Selbsterkundung in Form von Mikrophänomenologie und Introspektion, durch welche die Studierenden gezielt an eigenen Fragen und Erlebnissen arbeiten können. Dies kann in Form von einer vertiefenden Erkundung symptomatischer Alltagserlebnisse geschehen – oder anhand von phänomenologischer Feldforschung, durch die eigene Erlebnisse oder Umgangsformen über mehrere Wochen hinweg exploriert werden.

Dozenten: Terje Sparby und Ulrich Weger
Termin: Donnerstags, 10:15 bis 11:45 Uhr
Beginn: 23.04.20
Anmeldung: UWE – IBAP oder STUFU

IBAP - Leib/Seele – Neuromythologie voraussichtlich **ONLINE**

Das neurozentrische Weltbild hat zu vielen wichtigen Erkenntnissen – aber auch zu erheblichen Einseitigkeiten geführt.

Welche Bedeutung bekommen die Neurowissenschaften in einer ganzheitlichen Sicht auf den Menschen? Was unterscheidet Gehirn und Geist? Wie können wir die menschliche Freiheit denken? Das IBAP lädt ein zu einem Dialog, inspiriert von neurowissenschaftlicher und philosophisch-spirituelle Perspektive.

Prof. Harald Walach, ein ausgewiesener Kenner der Thematik, gibt nuancierte und facettenreiche Einblicke in den Stand der Forschung.

Dozent: Harald Walach
Ort: FEZ, kleiner Saal
Termine: Di. 05.05.20 und Di. 26.05.20
Zeit: 13:00-14:30 Uhr
Zielgruppe: für alle Masterstudierenden
Anmeldung: UWE - IBAP

Intention und Individualität - Praxis-Seminar aus der Biographie-orientierten Forschung

Was hält den eigenen Lebensweg zusammen? Was zeigt, wann Gefühle und Leben wirklich individuell sind? Wenn wir uns oft von äußeren Einflüssen leiten lassen, welche Eigentätigkeit ist dann noch möglich? In einer Zeit, in der der Überfluss an Möglichkeiten und die Herausforderung, darin das Eigene zu finden und diesem zu folgen, steigen, können ein zerteiltes Selbstgefühl und Richtungslosigkeit entstehen.

Im Seminar fragen wir nach der Kraft, die den individuellen Zusammenhang bildet. Wir erkunden, wie Intention auf das Gefühl, insbesondere auf das Selbstgefühl, und auf die Selbsterkenntnis therapeutisch und lebensmäßig wirksam werden kann. In Übungen, Textarbeiten und Gesprächen eröffnen wir einen Übungsweg, der menschenkundliche Grundlagen mit dem Alltagsleben verbindet.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf den Austausch!

Dozent: David Richardoz
Termin: Samstag 30.05.20
Ort: Raum 2.316
Zeit: 9:30 - 13:30 Uhr
Zielgruppe: alle B.Sc. und M.Sc.-Psychologiestudierende
Teilnehmerzahl: Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt
Anmeldung: UWE – IBAP

ARBEITSKREISE UND INITIATIVEN

Indem wir heute Fragen stellen, können wir in Antworten für Morgen hineinleben. So entstehen aus den eigenen Fragen und den Fragen der Zeit Initiativen, die einen Impuls weitertragen.

Die bestehenden Arbeitsgruppen laden herzlich zur Mitarbeit ein und das IBAP unterstützt neu entstehende Initiativen gerne logistisch

(Kontakt: barbara.pfrenkle-laengler@uni-wh.de)

und beratend im Prozess

(Kontakt: melanie.neumann@uni-wh.de).

Auch das Initiativlabor der UWH und der Raum der Stille sind als Ansprechpartner für Eure Ideen da.

Initiativlabor der UWH

Das Initiativlabor ist eine Kooperationsstelle für engagierte Studierende und bestehende Initiativen, dabei sind unsere Aufgaben vielseitig aufgestellt. Wir betreuen, beraten und vernetzen studentische Initiativen und sind für jegliche Fragen und Anregungen offen. Abgesehen davon sind wir auch das Nachhaltigkeitsbüro der Universität und begleiten Projekte an unserer Uni und für unsere Uni. Dabei bauen wir die Zusammenarbeit zwischen der Uni und der Stadt Witten weiter aus.

Wir freuen uns von euch zu hören.

Kontakt: initiativlabor@uni-wh.de



Initiativlabor

Engagement | Vernetzung | Nachhaltigkeit

Raum der Stille

Seit Oktober 2015 steht der Raum der Stille Studierenden, Mitarbeitern der UW/H und Gästen für meditative Übungen zur Verfügung. Hier finden neben individuell zu gestaltenden Freiräumen regelmäßige Meditationskurse verschiedener Richtungen und meditative Bewegungskurse (Yoga, Eurythmie) für verschiedene Stufen (Anfänger, Fortgeschrittene) statt. Die Kurse sind in der Regel kostenfrei und werden ehrenamtlich durch die jeweiligen Dozent*innen begleitet. Manche Kurse arbeiten mit dem Prinzip des Energieausgleichs in Form einer freiwilligen Spende. Der Raum der Stille befindet sich im Raum 2.271 auf der zweiten Etage über dem Audimax und wird vom Verein Raum der Stille an der UW/H e.V. mit ca. 500 Mitgliedern getragen. Für die aktuelle Kursplanung sowie zur Vereinsarbeit sind Fragen, Anregungen und Ideen herzlich willkommen, ebenso wie aktive Mitgestaltung.

Aktuelle Infos finden Sie unter www.facebook.com/raumderstilleUWH sowie auf der Pinnwand vor dem Raum der Stille und im Bereich der Cafeteria.

Kontakt: raumderstille@uni-wh.de

Die Philosophie der Freiheit

Diese wöchentliche Veranstaltung beschäftigt sich mit den Grundfragen von Erkennen und Handeln. Das beginnt mit der empirischen Untersuchung dessen, was bei aller Wissenschaft und im Alltag stets vorausgesetzt und betätigt wird, über das man sich aber selten Rechenschaft ablegt: das menschliche Erkennen. Auf dieser Basis wird dann die Frage nach der Freiheit des menschlichen Handelns untersucht. Wahrnehmen und Denken, Subjektivität und Objektivität, Wahrheit und Wirklichkeit, Natur- und Geisteswissenschaft, Geist und Gehirn, Handeln aus Notwendigkeit und Freiheit werden anhand von Rudolf Steiners philosophischem Hauptwerk „Die Philosophie der Freiheit“ und aufgrund eigenen Beobachtens und Denkens gemeinsam geklärt. Dabei dient die „Die Philosophie der Freiheit“ gewissermaßen als „Partitur“, anhand derer die individuellen Teilnehmer ihre eigene „Musik“ entwickeln können. Das wesentliche Anliegen des Seminars ist die persönliche Fähigkeitsausbildung in der Behandlung der erwähnten oder weiteren Grundfragen, basierend auf selbständigem empirischem Beobachten und Denken. Dieses Seminar ist geeignet für Studierende aller Fakultäten mit spezifischem Interesse am Thema. Ein eigenes Exemplar des Buches ist mitzubringen. Die Arbeit ist fortlaufend; aber ein Neueinstieg ist auch „unterwegs“ möglich.

Dozent: P. Heusser
Anfrage und Anmeldung: Rico Queißer: ricoqueisser@posteo.de; peter.heusser@uni-wh.de
Zeit: Dienstags, 19.30 - 21.00 Uhr
Beginn: 19.05.2020
Ort: Wartburgstr. 25, 58453 Witten

IN RÜCKSPRACHE MIT DEN DOZENTEN

Initiative Weltgesundheit

Die Initiative Weltgesundheit ist aus einer Kooperation zwischen dem Integrierten Begleitstudium Anthroposophische Medizin (IBAM) und dem gemeinnützigen Verein L'appel Deutschland e.V. entstanden. Sie ist eine Initiative von Studierenden der Fakultät für Gesundheit, die sich mit unterschiedlichen Erfahrungen und Ideen aus dem Impuls heraus treffen, Gesundheit aus einer globalen Perspektive verstehen zu wollen. Sie möchten der oft empfundenen Hilflosigkeit, in Anbetracht der meist sehr undurchsichtigen weltweiten Problemfelder durch das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten begegnen und diese für Menschen in heilenden Berufen greifbarer machen. Die Initiative eröffnet über das Organisieren von Vorlesungen, Workshops und einer Vortragsreihe einen Raum für Fragen, die unsere globalisierte Zeit bestimmen.

Weitere Informationen auf: <https://de-de.facebook.com/Weltgesundheit/> oder über weltgesundheit@gmail.com

AG Psycho-Neuro-Immunologie

Die Psychoneuroimmunologie (PNI) ist ein neuer Fachbereich, der sich wissenschaftlich mit den Wechselwirkungen von Psyche, Immun- und Nervensystem beschäftigt. In unserem Arbeitskreis beschäftigen wir uns mit Erkenntnissen der PNI und den Implikationen davon für unser Verständnis von Gesundheit und Heilung.

Wir möchten in der Erforschung dieses Feldes eine Balance von Theorie und Praxis schaffen und uns sowohl mit Studien und Vorträgen beschäftigen als auch die PNI Interaktionen selber anhand praktischer Workshops erleben. Unser jetziges Ziel ist die Organisation einer Vortragsreihe und längerfristig eines Wittener PNI Kongresses. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Kontakt: mira.leass@uni-wh.de

Termine und Zeiten der nächsten Treffen:

Jeden 2. und 4. Montag im Monat von 19:00 bis 20:30 Uhr

Ort: wechselt, bitte melden bei mira.leass@uni-wh.de

Themen:

- 27.4. PNI & Meditation
- 11.5. Berührung
- 25.5. Psychedelische Therapie
- 8.6. Frühkindliches Trauma
- 22.6. Autoimmunerkrankungen und Psyche
- 13.7. offen

Körperlich-Themenwoche

Die Körperlich-Themenwoche bietet die Möglichkeit, ganzheitliche Therapieverfahren der Psychologie, die den Körper und künstlerische Ansätze einbeziehen, zu erleben. Es wird ein Raum geschaffen für wertschätzende Begegnung und interdisziplinären Austausch. Die Woche wird von einem studentischen Team vorbereitet.

Kontakt: info.koerperlich@uni-wh.de

Arbeitskreis Ernährung

Ernährung ist in aller Munde - im wahrsten Sinne des Wortes. Es betrifft Jede und Jeden. Täglich. Viele Fragen eröffnen sich rund um das Thema Ernährung. In Verbindung mit Gesundheit stellt sich die Frage: Was macht uns krank? Wie können wir uns gesund halten und eine Genesung unterstützen? Welche Rolle sollte die Ernährung im Gesundheitssystem bekommen? Wie können wir dies erreichen?

Natürlich stellen sich auch Fragen bezüglich der Umweltpolitik und Klimakrise: Wo kommt unser Essen her? Was ist in den verarbeiteten Produkten enthalten und welchen Einfluss nehmen sie auf uns und die Welt?

Fragen wie diese diskutieren wir in gemütlicher Runde oder auch mal bei einem gemeinsamen Kochabend. Es können eigenen Themen mitgebracht werden und Projekte angeregt und umgesetzt werden. Im Sommersemester 2019 widmeten wir uns beispielsweise verschiedenen Erkrankungen und Ernährungsweisen. Ebenso beleuchteten wir wie Darm und Psyche sich beeinflussen. Im Wintersemester 2019 wurden wir weitreichend praktisch aktiv, durch Vorträge auf Konferenzen sowie einer Lehrstunde für Medizinstudierenden im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke. Dieses Semester sollen weitere Projekte, darunter ein Kochkurs zur Darmgesundheit, folgen. Deine Anregungen und das Mitwirken darin, sowie einfach Lust auf Austausch zum Thema Ernährung, sind wärmstens willkommen!

Kontakt: arbeitskreis.ernaehrung@uni-wh.de

Zeit: Sonntag 26.04., 24.05., 28.06., und 19.07.2020
Jeweils 18:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Initiativenraum im Unikrat – ***vorerst via Zoom!***



FORSCHUNGSANGEBOTE IM IBAP

In der zeitgenössischen Theoriebildung werden psychologische Prozesse heute in der Regel aus biologischen Vorgängen erklärt. Damit wird das seelisch-geistige Leben des Menschen als Anhang physiologischer Prozesse verstanden. Demgegenüber bemüht sich Forschung im Sinne eines ganzheitlichen Menschenbildes, leibliche, seelische und geistige Prozesse gleichwertig ernst zu nehmen. Damit stellt sich die Frage, wie Forschung auf diesen Ebenen stattfinden und unser psychologisches Verständnis bereichern kann.

Unten finden sich einige aktuelle Projekte in diesem Zusammenhang.

Sprechen Sie die einzelnen Vertreter gerne auf diese oder weitere Schwerpunkte an - oder bringen Sie eigene Fragen/Interessen mit, an denen Sie selbst arbeiten möchten und für die Sie einen Ansprechpartner suchen.

Projekt: Mikrophänomenologie als Erste-Person-Methode

Die Mikrophänomenologie ist eine Methode, die die erlebte Erfahrung mit Gründlichkeit und Präzision untersucht. Die Methode wurde schon in vielen unterschiedlichen Forschungsbereichen eingesetzt: Klinische Forschung, Ästhetik, Kognitionswissenschaft und Meditationsforschung. Bisher wurde aber die Mikrophänomenologie hauptsächlich als Zweite-Person-Methode aufgefasst. In diesem Projekt geht es darum, die Erste-Person-Variante der Methode zu entwickeln und zu validieren.

Ansprechpartner: Dr. phil. Terje Sparby – terje.sparby@uni-wh.de

Projekt: Anthroposophische Meditationserfahrungen

Dieses Forschungsvorhaben untersucht Meditationserfahrungen bei anthroposophisch meditierenden Menschen. Das Projekt wird in Kooperation mit einer Forschungsgruppe (geleitet von Dr. Ullrich Ott) am Bender Institute of Neuroimaging an der Justus-Liebig-Universität Gießen durchgeführt. Alle Aspekte der anthroposophischen Meditationspraxis werden untersucht, und bis jetzt hat die qualitative Analyse über 50 Erfahrungskategorien erschlossen. Darüber hinaus werden die Werke von Rudolf Steiner, die sich auf Meditation beziehen, untersucht; eine ausführliche Darstellung der anthroposophischen Meditation ist im Entstehen. Die ersten Publikationen sind im Erscheinen. Studentische Mitarbeit ist durchaus erwünscht, wenn sich jemand für ein bestimmtes Thema interessiert, beispielsweise: Schwellenerfahrungen, Wesensbegegnungen oder die Wirkung von Meditation im Alltag.

Ansprechpartner: Dr. phil. Terje Sparby – terje.sparby@uni-wh.de

F2-Modul (Master): Glück, Leiden, Schwierigkeiten und Durchbrüche in der Meditation

Dieses Projektseminar beschäftigt sich mit der Verbindung von Glück, Leiden, Schwierigkeiten und Durchbrüche in der meditativen Praxis. In den traditionellen Texten der kontemplativen Traditionen, wie „Die Dunkle Nacht“ von Johannes vom Kreuz, sind Fortschritte in der Praxis mit gewissen inneren Schwierigkeiten verbunden. Heute sind unterschiedliche positive Wirkungen der Meditation mehrfach bestätigt worden, wobei die kausalen Zusammenhänge kaum erforscht worden sind. Gibt es einen Zusammenhang zwischen Schwierigkeiten und Erfolg in der Meditation? Welche positiven Wirkungen sind mit welchen Schwierigkeiten verbunden? Unter welchen Umständen entstehen Durchbrüche? Wie verstehen wir überhaupt Glück und Erfolg in der Meditation?

Ansprechpartner: Dr. phil. Terje Sparby – terje.sparby@uni-wh.de

Angebot: **FORSCHEN MIT FREUDE! ONLINE**

EINZEL-Beratung bei der Ideenentwicklung und wissenschaftlichen Umsetzung für eine Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit, die Dir Freude macht.

Viele Studierende haben meist schon erste Vorstellungen zu ihrer Bachelor-, Master- oder Doktorarbeit, sind sich aber noch unsicher, ob ihre Idee wissenschaftlich umsetzbar und/oder wirklich das Richtige für sie ist. Anderen Studierenden fehlt dagegen eine Idee, obwohl sich viele leidenschaftliche Interessen, Hobbies, ver-rückte Ideen, Fragen oder auch aktuelle Probleme oftmals für eine Abschlussarbeit eignen. Wenn Du Dich angesprochen fühlst, unterstütze ich Dich gern im Rahmen einer individuellen Einzelberatung, um mit Dir eine Idee zu entwickeln, die DIR wirklich FREUDE macht. Falls Du schon eine klare Idee hast, berate Dich ich auch gern ausführlich zum Thema wissenschaftliche Umsetzbarkeit.

Zentrales Anliegen dieses Beratungsangebots ist es, ein wissenschaftlich umsetzbares Thema zu finden, das Dir FREUDE macht und Dir für Dein Leben, für Dich selbst und/oder für Deinen zukünftigen Beruf einen echten Mehrwert bringt. Denn mit wirklicher Leidenschaft und Begeisterung geht alles viel leichter von der Hand und man macht nebenbei auch noch viele andere positive Erfahrungen!

Dozentin: Melanie Neumann

Termine: Nach individueller Absprache möglich an folgenden Montagen:
13.04., 20.04., 18.05., 25.05., 08.06. und 22.06.20

Zeit: Mo. 14:15-15:45

Zielgruppe: alle Semester, Psychologie- und Medizinstudierende

Kontakt: melanie.neumann@uni-wh.de

Anmeldung: über UWE – LV Psychologie- IBAP

Dies ist ein Einzelberatungsangebot und kein Seminar, d.h. es kann immer nur eine Person pro Termin beraten werden. Daher ist es wichtig, dass Du Dich rechtzeitig vor den o.g. Terminen per Email an melanie.neumann@uni-wh.de wendest, um Dein Beratungsanliegen anzumelden.

Zusätzlich kannst Du Dich gerne jederzeit auch außerhalb der o.g. Beratungstermine an melanie.neumann@uni-wh.de wenden, um ein Beratungsgespräch zu einem anderen Zeitpunkt zu vereinbaren.

BERATUNG ÜBER TELEFON/ SKYPE/ ZOOM JEDERZEIT NACH VORHERIGER VEREINBARUNG PER EMAIL MELANIE.NEUMANN@UNI-WH.DE.

Angebot: **Schreiben und publizieren qualitativer Studien in wissenschaftlichen Zeitschriften – Ein Praxis-Workshop für Studierende und Doktoranden. ONLINE**

Die Zahl qualitativer Studien und qualitativer Artikel nimmt immer mehr zu. Aufgrund dieser wachsenden Beliebtheit bieten wir diesen Publikationsworkshop zum einen für solche Bachelor- und Masterstudierende aus der Psychologie an, die Interesse daran haben einen qualitativen Artikel anstatt einer normalen BA-/MA-Arbeit zu schreiben. Dieser Workshop richtet sich zum anderen auch an Doktoranden der Humanmedizin, die auf Basis einer qualitativen Studie, eine kumulierte anstatt einer normalen Doktorarbeit schreiben wollen. Ziel dieses Workshops ist es daher, dass Du anhand einer Basisvorlage zum Erstellen qualitativer wissenschaftlicher Artikel, eine praxisorientierte Einführung in das Schreiben und Publizieren qualitativer Studien erhältst. Darüber hinaus bekommst Du Antworten auf Deine individuellen Fragen zu Deiner Studie bzw. zu Deinem Artikel.

Dozentin: Melanie Neumann, melanie.neumann@uni-wh.de

Termin: Freitag, 19.06.2020

Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe: alle Semester, Psychologie- und Medizinstudierende

Anmeldung: über UWE – LV Psychologie- IBAP

PRAKTIKUMSANGEBOTE

im Bereich anthroposophische Psychotherapie/Psychiatrie/Psychosomatik

CHRISTIANI e.V.

Das Reha-Zentrum *CHRISTIANI* ist eine medizinisch-berufliche Rehabilitationseinrichtung für psychisch erkrankte Menschen (RPK-Modell). In der bis zu zwei Jahre dauernden Maßnahme werden schwerpunktmäßig junge Menschen mit Psychosen oder Persönlichkeitsstörungen in einem multiprofessionellen Team (Psychiatrie, Psychologie, Ergo-, Kunst-, Physiotherapie, Heileurythmie, Sozialpädagogik, Krankenpflege, Arbeitserzieher etc.) behandelt.

Inhalt: anthroposophisch-sozialtherapeutische Sozialpsychiatrie und Rehabilitation, Testdiagnostik, Arbeitserprobung, Teambesprechungen, Reha-Planungen, Einzel-, Gruppentherapie.

Unterkunft und der schöne Südschwarzwald mit Nähe zu Zürich, Basel, Dornach inklusive.

Gerne stehen wir für weitere Informationen oder einen Rundgang zur Verfügung.

Ansprechpartner: Silvan Bittner
bittner@christiani-ev.de,

Tel. 07753-921123

<https://www.christiani-ev.de/>

Klinikum Heidenheim

Angebot von Praktika im Bereich Allgemeinpsychiatrie, Tagesklinik, Psychotherapie und Psychosomatik, Dauer 4-6 Wochen.

Was bieten wir unseren Praktikant*innen: Teilnahme an Visiten, Teambesprechungen, Gruppenangeboten, internen Fortbildungen, Teilnahme an Einzelgesprächen bzw. Therapien soweit möglich; Kennenlernen des gesamten Therapieangebots der Klinik (Kunst-, Ergo-, Musik-, Bewegungstherapie); Teilnahme am Home-Treatment, im Einzelfall, supervidierte Durchführung von Testdiagnostik.

Ansprechpartnerin: Dr. Silvia Streitl-Proske
Silvia.Streitl-proske@kliniken-heidenheim.de

<https://www.kliniken-heidenheim.de/>

Filderklinik in Filderstadt bei Stuttgart

Anthroposophische integrativmedizinische Klinik mit zwei psychosomatischen Stationen (sowohl für Erwachsene als auch für Kinder). Patient*innen mit Angststörungen, Depressionen, Erschöpfungszuständen, Traumafolgestörungen, somatoformen Störungen werden in multiprofessionellen Teams behandelt.

Ansprechpartnerin: Frau Eva Knies

e.knies@filderklinik.de

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

Psychosomatische Medizin & Psychotherapie, stationärer Bereich der Abteilung für psychosomatische Medizin und Psychotherapie: 16 Betten-Station mit allgemein-psychosomatischer Versorgung; Schwerpunkte: Traumatherapie, Ressourcen-Orientierung, anthroposophische Medizin, tiefenpsychologischer Ansatz mit Methodenvielfalt.

Was bieten wir unseren Praktikant*innen: Erfahrungen mit Patient*innen aus einem breit gefächerten Krankheitsspektrum; beobachtende Teilnahme an Einzel-, Gruppen- Therapien, an

künstlerischen Therapien (Malen, Plastizieren, Musik, Sprache, Theater), an der Heileurythmie – kurzfristig und im longitudinalen Vollzug; Übernahme therapeutischer Maßnahmen wie Imaginationsgruppen, Freudebiographie), Teilnahme an Fallbesprechungen, Fortbildungen, Übergaben, Supervisionen; Erstellen biographischer Anamnesen und begleitetes Erstellen eines Fallberichts.

Ansprechpartner*in: Herr Heinemann

Frau Dr. med. G. Lutz

<https://www.gemeinschaftskrankenhaus.de>

j.heinemann@gemeinschaftskrankenhaus.de

g.lutz@gemeinschaftskrankenhaus.de

STIPENDIUM

NEU: Paul von der Heide-Förderstipendium für Psychologiestudierende

Seit über 10 Jahren fördern wir Medizinstudierende in ihrer Ausbildung in Anthroposophischer Medizin. Mit diesem neuen Stipendium unterstützen wir Studierende für die Dauer ihres Studiums in ihrer Ausbildung in Anthroposophischer Psychotherapie. Es gibt verschiedenste Möglichkeiten, sein Menschenbild und seine Ansätze in Richtung der Anthroposophischen Psychotherapie zu erweitern und zu vertiefen, wie z.B. Weiterbildungen, Ausbildungen, Seminare, Tagungen, Kongresse und regionale Arbeitskreise. Wir haben selbst schon einige dieser Möglichkeiten erlebt und freuen uns, Dich ideell und finanziell auf Deinem Weg mit der Anthroposophischen Psychotherapie unterstützen zu können.

Wir...

- bieten Orientierung über verschiedener Ausbildungswege,
- fördern die persönliche Begegnung von jungen Menschen untereinander sowie den Austausch mit erfahrenen Psychotherapeut*innen, Ärztinnen und Ärzten, u.a. während unserer Stipendiaten-Treffen,
- bieten finanzielle Förderung für Veranstaltungen zu Anthroposophischer Psychotherapie und Anthroposophischer Medizin,
- vermitteln bei Bedarf Mentor*innen
- bieten Unterstützung bei Forschungsprojekten zur Anthroposophischen Psychotherapie/Menschenkunde, sowie Unterstützung für Master Arbeiten in diesem Bereich
- und mehr.

Stipendium beantragen: Einen Antrag können Psychologiestudierende stellen, die sich für Anthroposophische Psychotherapie interessieren oder bereits wissen, dass sie sich in Anthroposophischer Psychotherapie ausbilden wollen.

Weitere Infos: www.ifaam.org Email: info@ifaam.org



ANKÜNDIGUNGEN

**BITTE INFORMIEREN SIE SICH BEI DEN JEWEILIGEN
VERANSTALTUNGEN ÜBER DIE EVENTUELLE ABSAGE!**

*Frühjahrstagung der Deutschen Gesellschaft für
Anthroposophische Psychotherapie e.V.
„Anthroposophie-basierte Psychotherapie im Dialog“*

Die Anthroposophie-basierte Psychotherapie AbP als Konzept wurde auf Grundlage der Anthroposophie Rudolf Steiners und unter Einbeziehung der aktuellen Entwicklungen in Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie durch Markus Treichler und Johannes Reiner neu entwickelt. Zentrum des therapeutischen Ansatzes ist die innere Haltung - als therapeutische Haltung, in der sich einerseits der Therapeut schulen kann und als Seelenhaltung, die Zielrichtung therapeutischer Interventionen ist. Gleichzeitig ist dieses Konzept systemoffen und anschlussfähig an die Methoden anderer Psychotherapien. Im Rahmen der Tagung wird dies im Dialog mit anderen Psychotherapien geschehen. Die Psychoanalytikerin Vera Kattermann wird über das Verständnis des Unbewussten bei Sigmund Freud und Rudolf Steiner sprechen. Die 3.Welle der Verhaltenstherapie wird Sarah Taxis in ihrem Beitrag darstellen. Ulrich Weger wird auf aktuelle Forschungen zur Introspektion eingehen. Das Verhältnis von Kunsttherapie zu Psychotherapie wird von Fritz Marburg thematisiert. Schließlich werden Johannes Reiner und Markus Treichler spezielle Aspekte der AbP vortragen. Der Tagungsinhalt mit Vorträgen und Diskussion ist für Psychotherapeuten, Psychologen, Ärzte und Kunsttherapeuten konzipiert, Studierende sind willkommen. Das Rudolf Steiner Haus als Tagungsort ist historisch und modern zugleich, dies zum Zeitpunkt 100 Jahre Anthroposophische Medizin.



Termin: Freitag 01. und Samstag 02. Mai 2020

Ort: Rudolf Steiner Haus, Stuttgart

Anmeldung: unter <https://www.anthroposophische-psychotherapie.de/aktuelles/>
Anmeldeschluss ist der 21. April 2020

9. Wittener Kolloquium für Humanismus, Medizin und Philosophie: „Humanistische Digitalisierung“

Welche Menschen- und Weltbilder braucht die Zukunft?

Die jährlich stattfindenden Wittener Kolloquien für Humanismus, Medizin und Philosophie widmen sich der fachübergreifenden Diskussion von gesellschaftlich relevanten Grundfragen des Humanen im Kontext aktueller Entwicklungstendenzen.

Die jährlich stattfindenden Wittener Kolloquien für Humanismus, Medizin und Philosophie widmen sich der fachübergreifenden Diskussion von gesellschaftlich relevanten Grundfragen des Humanen im Kontext aktueller Entwicklungstendenzen.

Termin: Freitag, 08. und Samstag 09. Mai 2020

Zeiten: Freitag 10:00 Uhr bis Samstag 13:00 Uhr

Ort: FEZ Witten

Wissenschaftliche Leitung: David Martin, Matthias Kettner, Silke Schwarz, Till Reckert

Kontakt: Gerhard Kienle Lehrstuhl für Medizintheorie,
Integrative und Anthroposophische Medizin,
Tagungsbüro Frau Nikola Schulze nikola.schulze@uni-wh.de
wittener-kolloquium.de - www.uni-wh.de/gkls

Sommerakademie für Integrative Medizin: "Multiversum Medizin - aus Vielfalt schöpfen"

Zum 11. Mal öffnet die Sommerakademie vom 7. August - 14. August 2020 auf dem Campus der Universität Witten-Herdecke die Türen, um den Teilnehmenden lebendige Einblicke in die Praxis integrativer Medizin zu geben. Mit knapp 250 Beteiligten und acht Veranstaltungstagen ist sie die größte deutschsprachige Veranstaltung für Integrative Medizin und gleichermaßen für Studierende und Berufstätige (Ärzt*innen, Therapeut*innen, Psycholog*innen und Pflegenden) konzipiert.

Sie soll Orientierung in der Vielfalt von Behandlungskonzepten geben und damit die Entwicklung persönlicher Interessen fördern. Sie versteht sich als ein Ort der Begegnung, des von- und miteinander Lernens, des Hinterfragens und Durchdenkens, des Entdeckens neuer Möglichkeiten und Potentiale und des Findens neuer Ideen / Visionen hinsichtlich unseres Gesundheitssystems.

Termin: Freitag 07. August bis Freitag 14. August 2020

Ort: Universität Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausenstr. 50, 58448

Zielgruppen: Studierende u. Auszubildende aller Gesundheitsberufe,
sowie Ärzt/Innen, Therapeut/Innen, Pflegekräfte u. alle an Gesundheit Interessierte

Meditations-Retreat

Dieser Kurs gibt die Möglichkeit, sich in der Meditation zu vertiefen, reflexiv und in der Praxis. In täglichen Üb-Einheiten für die individuelle Praxis werden Grundfähigkeiten der Meditation entwickelt. Die Teilnehmenden führen ein reflexives Tagebuch über ihre Erfahrungen. Verschiedene Rahmenkonzepte und Theorien sowie Geschichten aus den Weisheitstraditionen werden neben Forschungsergebnissen behandelt und in der Gruppe diskutiert.

Die zentrale Frage des Kurses kann so formuliert werden: Welche Bedeutung hat die Meditation für mich und in der heutigen Gesellschaft?

Termin: Sonntag 13. September bis Sonntag 20. September 2020

Der Kurs findet am Pauenhof statt (Pauendyck 1, 47665 Sonsbeck)
und kostet 170 Euro inkl. Verpflegung und Übernachtung. An- und Abfahrt bitte selbst regeln.

Leiter und Kontakt: Dr. phil. Terje Sparby



Falltag für integrative Psychotherapie

Am "Falltag für integrative Psychotherapie" wird ein Patient mit belastenden frühkindlichen Erfahrungen vorgestellt und eine Einführung in die Behandlungsangebote verschiedener therapeutischer Professionen gegeben.

Die Studierenden erarbeiten zunächst eine Prognose, welche seelischen und ggf. auch körperlichen Störungen als Folge der Kindheitserfahrungen zu erwarten sind. Im zweiten Teil werden dann seine tatsächlichen Störungen vorgestellt. Anschließend wählen die Studierenden eines von drei verschiedenen Therapieverfahren zum vertiefenden Kennenlernen und Erarbeiten auf dieser Grundlage einen Therapieplan. Dieser wird anschließend mit dem realen Behandlungsverlauf verglichen. Hier wird erneut der Patient berichten, was ihm von welcher Therapieform geholfen und in welchen Schritten er dies erreicht hat.

Abschließend erhält der Patient von Studenten eine Rückmeldung, was sie an seiner Entwicklung berührt oder beeindruckt hat.

Interessierte Mitdenker und Mitgestalter sind herzlich willkommen! Der Kurs kann im Rahmen des Begleitstudiums angerechnet werden.

Termin: Samstag 31. Oktober 2020

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort: UWH

Leitung und Kontakt: Joachim Beike

ERFAHRUNGSBERICHTE VON TEILNEHMER*INNEN

Integrativer Falltag

Nun liegt es schon etwas zurück und doch war ich zu Beginn im Team dabei den integrativen Falltag von der Idee zur Umsetzung zu begleiten. Immer war mir dabei im Hinterkopf das Streben von Prof. Dr. Peter F. Matthiessen für den Pluralismus in der Medizin. Es war für mich so glasklar, so einleuchtend, dass es auch in der Psychologie und Psychotherapie über eine patientenorientierende Gesundheitsversorgung hinaus eine zielgerichtete, begründete und lebendig durchdachte Synthese der pluralistischen psychotherapeutischen Therapieausrichtungen geben müsste. So haben wir als Team uns zur Aufgabe gemacht, eine Brücke schlagen zu wollen zwischen den traditionell separierten psychotherapeutischen Schulen und komplementären, integrativen und anthroposophischen Psychotherapieschulen und dafür zum Dialog einzuladen. Durch einen kritischen, aber ebenso unvoreingenommenen Dialog soll eine absolute Trennung dieser Schulen überwunden werden zugunsten einer Integrativen Psychologie. Gemeint ist kein beliebiger Pluralismus, sondern ein rational begründeter Pluralismus – also eine Pluralität unterschiedlicher Denk- und Praxisansätze, die wechselseitig zu einem sinnvollen Ganzen zusammengefügt werden und sich an den vielfältigen, individuellen Bedürfnissen der Patienten orientieren.

Wozu das Ganze? Überwindung zugunsten einer optimalen Gesundheitsversorgung, die den Menschen noch umfassender als Individuum im Gesamtzusammenhang seiner biologischen, seelischen, geistigen, sozialen, ökologischen, kulturellen und spirituellen Dimension versteht.

Als angehende, wachsende PsychologInnen, MedizinerInnen, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen oder auch aus der Sicht der PatientInnen – Wie wollen wir behandeln – wie wollen wir behandelt werden? Müssen wir uns so behandeln lassen, wie es der/die TherapeutIn vorgibt? Sollen wir es dem Patienten/der Patientin so vorgeben, wie wir es in unserer Ausbildung gelernt haben? Was ist mit unserem eigenen Gestaltungswillen? Welche Vorstellungen und Wünsche sind unsere Handlungsbasis?

Wie können wir unsere Behandlung aus eigener, kritischer Einsichtsfähigkeit und Bewusstheit gestalten? Wie könnte eine personalisierte Psychotherapie konkret aussehen und Umsetzung finden?

Ohne diese Vorworte und Vorüberlegungen würde dem Falltag einiges fehlen. Der integrative Falltag selbst war jedoch auch ein Erlebnis. Der erste war deutlich besser besucht als der zweite, aber dessen ungeachtet, waren es intensive Runden, die die Möglichkeit zum kritischen Austausch und Erfahren einzelner Therapieausrichtungen boten. Was sonst eher theoretisch in Vorlesungen besprochen wurde, zeigte sich durch die reale Anwesenheit eines Patienten deutlich lebendiger, respektvoller und warf viel mehr noch innere Fragen auf, die dann gemeinschaftlich kritisch bewegt werden konnten. Die TeilnehmerInnen hatten Raum Fragen an den Patient und Therapeut zu stellen und sich kritisch auszutauschen. Auch die eingeladenen Therapeuten konnten die vorgesehenen Zeiträume nutzen, um in den Dialog über Therapie und komplementäre Verfahren zu kommen. An vielen Stellen gibt es sicherlich noch Ausbau- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten – auch was den Einbezug von ÄrztInnen und Medizinstudierenden angeht, aber das kommt mit den Ideen der Studierenden und Teammitgliedern. Ich fühle mich sehr bereichert durch die Planung und Real-Werdung dieses Tages und hoffe, dass es weitergeht!

Danke dem IBAP und IBAM, dass dieser Tag stattfinden durfte!

Laura S.

Achtsamkeitsmeditation

„Der Kurs wurde ein wichtiger Bestandteil meiner Woche. Auch wenn die Kurse immer abends waren, hatte ich danach meist mehr Energie und fühlte mich gelassener und entspannter. Ich hatte das Gefühl, dass die Übungen sehr nachhaltig für die gesamte Woche waren.“

Johanna W.

MITWIRKENDE IM BEGLEITSTUDIUM



Prof. Ulrich Weger, PhD

Seit 2012 am Department für Psychologie und Psychotherapie verantwortlich für die Sozialpsychologie und die Grundlagen der Psychologie. Forschungen zur Erste-Personen-Qualität psychologischer Phänomene als Tor zur Erforschung des Seelisch-Geistigen.



Prof. Dr. med. Friedrich Edelhäuser

Neurologe, Leiter Abteilung für Frührehabilitation am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke. Kollegiale Leitung des Integrierten Begleitstudiums Anthroposophische Medizin mit vielen studentisch impulsierten und mitgestalteten Projekten. Thematische Schwerpunkte sind der Zusammenhang von Wahrnehmen und Bewegen, Introspektionsforschung (Erste-Person-Perspektive), moderne aktivitäts- und teambasierte Unterrichtsdidaktik, Teambildungs-, Aus- und Weiterbildungsfragen.



Diethard Tauschel

Arzt, Mitglied des Leitungsteams IBAM und IBAP sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter im Studiendekanat Humanmedizin. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Anthropologie, spirituelle Entwicklungsfragen und die Gestaltung der klinischen Ausbildung in der Humanmedizin - insbesondere die Frage, wie Studierenden- und Patientenzentrierte Lernumgebungen mit realen Patienten geschaffen werden können.



Dr. med. Christian Scheffer, MME

Fakultät für Gesundheit (Department für Humanmedizin)
Lehrstuhl für Medizintheorie, Integrative und Anthroposophische Medizin
Integriertes Begleitstudium Anthroposophische Medizin (IBAM)
Leitung



Dr. phil. Terje Sparby

Dr. Terje Sparby: Philosoph und Meditationslehrer. Forschungsbereiche: Deutscher Idealismus, Anthroposophie, Meditation und Bewusstsein. Seit 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am IBAP und am Department für Psychologie und Psychotherapie tätig.

Dr. rer. medic. Melanie Neumann

ist Heilpraktikerin (Psychotherapie) und tätig im Bereich Stressbewältigung, Coaching und Psychotherapie nach dem Heilpraktikergesetz. Sie ist Angehörige der Fakultät für Gesundheit an der Privaten Universität Witten/Herdecke (UW/H) und Mitglied des Instituts für Integrative Medizin (IfIM). Zudem ist sie an der UW/H als Lehrbeauftragte im Department Psychologie und Psychotherapie für den Bereich „Qualitative Forschungsmethoden“ tätig. Für das IBAP führt sie Kurse im StuFu und in der Präventionswoche durch.



Miriam Thye, M. Sc. Cultural Psychology

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Dept. Psychologie und Psychotherapie sowie im IBAM. Doktorandin zum Thema „Meditation und Prokrastination“ mit der Frage nach gesundem, intrinsisch motiviertem und nachhaltigem Lernen.

Psychologin, Meditationslehrerin, Yogalehrerin (i.A.) und Heilpraktikerin (Psychotherapie) mit einem praktischen Stellenanteil in der Diagnostik von Kindern mit Entwicklungsförderbedarf und die Beratung derer Familien. Vorstandsmitglied im Verein „Raum der Stille an der UWH“.



Marielena Plat

Studierende der Psychologie (M.Sc.) und Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Grundlagen der Psychologie und im Integrierten Begleitstudium Anthroposophische und Spirituelle Psychologie.



Sinja Jessberger

Studierende der Psychologie (M.Sc.) und Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Grundlagen der Psychologie und im Integrierten Begleitstudium Anthroposophische und Spirituelle Psychologie.



Simone Friedrich

Studierende der Psychologie (M.Sc.) und Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Grundlagen der Psychologie und im Integrierten Begleitstudium Anthroposophische und Spirituelle Psychologie.



FREQUENTLY ASKED QUESTIONS

Was ist das IBAP? Muss ich mich bewerben?

Das Integrierte Begleitstudium Anthroposophische Psychologie (IBAP) ist ein Begleitangebot für Studierende der Universität Witten/Herdecke, welches eine Auseinandersetzung mit geisteswissenschaftlichen Aspekten der Psychologie ermöglichen will. Eine gesonderte Anmeldung für das Begleitstudium als Ganzes ist nicht nötig; Studierende lassen sich die erfolgreiche Teilnahme an den einzelnen Elementen des Curriculums über UWE oder durch den Veranstalter bescheinigen und reichen diese Bescheinigungen im Studiendekanat für Psychologie ein. Das Begleitstudium kann zu jedem Semester gestartet und der Verlauf kann individuell gestaltet werden.

Wer kann teilnehmen?

Das IBAP richtet sich vornehmlich an die Psychologie- und Medizinstudierenden der Fakultät für Gesundheit; es kann jedoch auch von anderen Studierenden besucht werden.

Wie hoch ist der Zeitaufwand?

Studierende belegen mindestens vier Veranstaltungen im Umfang von je 2 SWS inkl. Vor- und Nachbereitung; eine dieser Veranstaltungen wird mit einem (unbenoteten) Referat abgeschlossen. Alternativ können auch vier Kolloquien (Wochenendseminare) freier Wahl im Umfang von je mindestens 8h belegt werden. Schließlich beleuchten die Studierenden ihre Bachelor- oder Masterarbeit im Sinne einer geisteswissenschaftlich erweiterten Psychologie und erarbeiten sich ein entsprechendes Verständnis in der Abschlussphase ihres Studiums.

Erhalte ich einen Abschluss?

Nach erfolgreicher Teilnahme am Begleitstudium erhalten die Studierenden ein Abschlusszertifikat, das als sog. „Supplement“ dem Bachelor- bzw. Masterzeugnis beigelegt wird.

Besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Begleitstudiums zu forschen?

Studierende können sich z.B. im Rahmen des Empirischen Praktikums/Curriculum Longitudinale an Forschungsprojekten beteiligen und dies auch curricular angerechnet bekommen. Projektanbieter können individuell angesprochen werden. Darüber hinaus findet sich eine Liste mit Projektanbietern auf der IBAP-website: <https://www.uni-wh.de/studium/studiengaenge/ibap-begleitstudium-psychologie/>

Kostet die IBAP-Teilnahme etwas?

Der Besuch der IBAP-Veranstaltungen ist für Studierende der Universität Witten/Herdecke kostenlos (Ausnahmen bilden Sonderveranstaltungen, die entsprechend ausgewiesen werden). Für Teilnehmer anderer Hochschulen wird im Bedarfsfall ein veranstaltungsbezogener Beitrag erhoben. Wir sind den Alumni des Begleitstudiums ebenso wie der Software AG-Stiftung und der Dr. Wolfgang-Raeschke Stiftung dankbar für ihre Unterstützung, damit die Veranstaltungen auch weiterhin angeboten werden können.



Titelbild: Marielena Plat

Kontakt:

Prof. Ulrich Weger, PhD, Raum E72, Department für Psychologie und Psychotherapie, Universität
Witten/Herdecke, Alfred-Herrhausen Str. 50, 58448 Witten, Tel. 02302-926-776,
e-mail: ibap@uni-wh.de

Weiterführende Informationen erhalten Sie auch unter:

<https://ibam.uni-wh.de/psychologie/>